



Ende Feuer am Waldfest

Angenehme Temperaturen lockten am Sonntag, 11. Juli zahlreiche Gäste ans Frühschoppenkonzert. Musikgesellschaft, Männerchor und Noldi unterhielten am Waldfest im Arvenbühl ob Amden.

Von Rita Rüdüsili

Böse Zungen behaupten, das Ammler Waldfest sei ein Garant für Regen. Am Samstagabend bekamen sie wieder einmal recht. Es hätte ein herrlicher Abend mit angenehm warmen Temperaturen werden können im Festareal. Die Mitglieder des Männerchors und ihre Helferinnen rüsteten sich für einen Grossaufmarsch an Gästen. Doch dann zogen plötzlich Gewitterwolken auf und bescherten den trockenen Wiesen und dem Wald Regen. Den Landwirten war der Regen hochwillkommen, der Waldfest-Crew kam er völlig ungelegen.

Über der Musik- und Tanzbühne war sicherheitshalber ein Zelt errichtet worden. So konnten die vier Männer der Schlaggerband ComBox die Gäste trotzdem mit ihrer Tanz- und Festmusik unterhalten. Das Tanzbein wurde geschwungen und



Gute Miene zum regnerischen Spiel macht Reto, der mit dem Schirm serviert.

Bild: R. Rüdüsili

ein paar Unentwegte harrten sogar unter Schirmen an den Festbänken aus. Die anderen genossen an der überdachten (Sch)lampen-Bar eine feine Bowlle oder im Racletteestübli ein würziges Raclette mit feinem Weisswein.

Stelldichein des Männerchors

Von der sonnigen Seite zeigte sich der Sonntag. Junge Familien und andere Waldfest-Fans füllten das Festareal. Die Musikgesellschaft Amden unterhielt das Publikum mit gehörfälliger Blasmusik und Dirigent Hanspeter Büsser brachte das Volk in den Pausen mit sinnigen Gedichten zum Schmunzeln. Auf vielseitigen Wunsch legten sogar die im Service, am Racletteofen oder hinter den Kulissen arbeitenden Organisatoren eine Arbeitspause ein.

„Ja, natürlich singen wir gerne!“ bestätigte Präsident Tobias Gmür die überraschende Anfrage. Die Männerchörer erfreuten mit einem Auszug aus ihrem Repertoire die Herzen der Gäste. Alleinunterhalter Noldi aus Walenstadt betörte kleine und grosse Kinder mit seinen im Schnellzugstempo gebastelten Ballonfiguren.

Das Waldfest ging am vergangenen Wochenende in die zweite und letzte Runde. Am Freitag, 16. Juli unterhielt Noldi, und am Samstag, 17. Juli musizierten die Schlappintaler trotz strömendem Regen. Mit dem diesjährigen Waldfest geht eine über vierzigjährige Ära zu Ende. Die Organisatoren haben beschlossen, dass das Waldfest in dieser Art nicht mehr durchgeführt wird, da der Aufwand in keinem Verhältnis zum Erfolg steht.

In dieser Ausgabe:

Froschkönig	9
Küssen erwünscht – aber nur wenn es die Richtige ist	
Viertausender	10
Karl Jöhl bezwang alle Schweizer Viertausender	
Schwinger	19
Ein Ammler gewann am Eidgenössischen einen Kranz	

1. August: Amden und Weesen gemeinsam

Nach dem Grosse Erfolg im Jahr 2008 organisiert die Musikgesellschaft Harmonie Weesen (MGH) am Sonntag, 1. August 2010 bereits zum zweiten Mal eine gemeinsame Bundesfeier für die Bewohner und Gäste von Amden und Weesen.

Von Reto Hahn, Musikgesellschaft Harmonie Weesen

Feiern Sie den Geburtstag der Schweiz vor der einmaligen Kulisse des Weesener Seebeckens. Für Unterhaltung, Speis und Trank ist gesorgt und für die Besucher aus Amden verkehrt um 00.10 Uhr ein Extra-Spätbus von Weesen See nach Amden Post, dank freundlicher Unterstützung des Autobetriebs Weesen-Amden. Die Festwirtschaft mit feinen Schweizer Spezialitäten steht ab 19 Uhr bereit, um Ihren Hunger und Durst zu stillen. Um 20.15 Uhr beginnt der Festakt mit einem abwechslungsreichen Konzert der MGH Weesen und der Festansprache des Ammler Gemeindepräsidenten Urs Roth. Vor und nach dem Festakt spielt das beliebte Duo Blue-Birds zum Tanz auf und nach Einsetzen der Dunkelheit wird das traditionelle Feuer am See entzündet. Auf Ihren Besuch freuen sich die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Harmonie Weesen. Dieser Anlass wird unterstützt durch die Politische Gemeinde Weesen und Amden&Weesen Tourismus.

Warum...

kommt nicht wieder einmal der Villenbesitzer, der mich bat, einen Baum zu fällen? Jenen des abwesenden Nachbarn, wie sich später zeigte!

Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091 971 47 61

Wussten Sie schon, dass..

- der Finaltag der Fussball-WM in Vuvuzela-Tag umbenannt wurde?
- die Schweizer Nati die einzige Mannschaft ist, die den Weltmeister zu schlagen vermochte?
- es in der Skihütte Altschen ein neues Cheminée hat?
- die Wärmeverbund Amden AG gegründet wurde?
- der sonnige Hinterberg im Sommer früher Schatten hat als der Vorderberg?
- das Plausch-Schwingfest bereits zum fünften Mal ausgetragen wird?
- ab 15. August die Hochwildjagd offen ist?

Hotel
ARVENBÜEL
Restaurant

1. August

**Grillabend, Musik
und grosses Feuerwerk**

Salatbuffet

**Verschiedene Fleischsorten
vom Holzkohlengrill mit Beilagen**

**Musikalische Unterhaltung mit
dem Trio Etzelgruss**

19.00-22.00 Uhr

Grosses Feuerwerk
(ca. 22.00 Uhr bei guter Witterung)

pro Person
Fr. 52.00

Sonntag, 25. Juli
Handorgelduo
Martin Nauer - Beni Böni
15.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 15. August
Handorgelduo
Rogenmoser - Herger
15.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 22. August
Konzert mit der
Musikgesellschaft Amden
ab 14.00 Uhr

Eintritt frei / kein Konsumationszuschlag

Familie Rüedi
und das Arvenbüel-Team
freuen sich auf Ihre Reservation
Tel. 055 611 60 10

Jubilare

86. Altersjahr

12. August

Maria Fäh-Landolt
Mülistrasse 1

am 21. August

Anna Büsser-Boos
Altersheim Aeschen

87. Altersjahr

am 24. Juli

Erna Jörg-Kündig
Betliserstrasse 7

am 25. August

Otto Jöhl
Lehni

90. Altersjahr

am 24. Juli

Hedwig Bär-Schindler
Alterszentrum Niederurnen

am 7. August

Marta Thoma-Eberle
Altersheim Aeschen

91. Altersjahr

am 4. August

Alois Gmür-Reimann
Altersheim Aeschen

97. Altersjahr

am 21. August

Gertrud Gmür-Zahner
Altersheim Kreuzstift, Schänis

Herzlichen Glückwunsch

Impressum:

Verantwortlich: Emil Bischofberger
Redaktion: Rosmarie Boos,
Gabi Heussi, Urs Roth, Rita Rüdisüli,
Cornelia Rutz

Produktion: Gabi Heussi

Adresse:

Ammler Zitig
Fliweg 6

8872 Weesen

Tel. 055 616 12 31

Fax. 055 616 15 01

E-Mail: ammlerzitig@bluewin.ch

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon

Transport: Vren Flückiger

Auflage: 1'600 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

13. Jahrgang

Abonnements:

055 611 60 74

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 40.- / per A-Post Fr. 50.-

Informationen der politischen Gemeinde

Der Gemeinderat hat für drei Wasserversorgungsprojekte (Reservoir und Pumpwerk Mennweg, Leitung Mennweg-Arvenbüel, Sanierung Wasserversorgung Gadmen-Zand) ein Beitragsgesuch an die Patenschaft für Berggemeinden eingereicht. Die Patenschaft hat das Gesuch nach der erfolgten Prüfung ihren Gönnern unterbreitet. Nach einer ersten grosszügigen Spende durch die Ernst-Göhner-Stiftung, Zug, durfte der Gemeinderat kürzlich eine zweite Beitragszusicherung entgegennehmen. Die St. Galler Kantonalbank unterstützt die Projekte der Wasserversorgung Amden verdankenswerterweise mit 15'000 Franken.

Unterstand bei der Schiffsanlegestelle geplant

Bei der Schiffsstation in Betlis fehlt derzeit für wartende Passagiere ein Unterstand. Die politische Gemeinde Amden beabsichtigt daher, bei der Schiffsanlegestelle in Betlis einen Unterstand zu bauen. Der Gemeinderat hat dafür eine erste Projektstudie in Auftrag gegeben. Da sich das Vorhaben ausserhalb der Bauzone befindet, ist die Zustimmung des kantonalen Amtes für Raumentwicklung und Geoinformation notwendig. In einer ersten Vorprüfung hat sich die kantonale Stelle positiv zum Bauvorhaben geäussert. Der Gemeinderat macht sich nun daran, die Detailplanung vorzunehmen, ehe dann das Bauvorhaben öffentlich ausgeschrieben wird.

Sanierung Hinterbergstrasse

Der rund 1'050 Meter lange Abschnitt der Hinterbergstrasse (vom Einlenker der Hagstrasse bis zum Spiegelrank) ist stark sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Sanierung der Strasse an die Firma Walter Hösli Strassenbau AG, Glarus, vergeben. Die Bauarbeiten beginnen anfangs August und dauern bis spätestens zum 27. August. Die Strasse kann während einer grossen Zeit der Bauphase passiert werden. Während einigen Stunden aber wird die Strasse aufgrund der Belagsarbeiten nicht befahren werden können. Die genaue Dauer der Strassensperre ist derzeit noch nicht bekannt, wird aber frühzeitig entlang der Hinterbergstrasse mittels Plakaten mitgeteilt. Der Gemeinderat bittet um Verständnis für allfällige Einschränkungen durch die Bauarbeiten, die leider nicht ganz zu vermeiden sind.

kungen durch die Bauarbeiten, die leider nicht ganz zu vermeiden sind.

Goldregenstrasse rechtskräftig

Das kantonale Tiefbauamt hat die Klassierung der Goldregenstrasse als Gemeindestrasse dritter Klasse Nr. G 416 genehmigt. Die Klassierung ist damit rechtskräftig. Bestandteil des Teilstrassenplans ist ausserdem die Aufhebung des Gemeindeweges Nr. 3055 „Arvenbüel-Arven“, soweit dessen Linienführung mit der Goldregenstrasse identisch ist.

Erfolgreicher Lehrabschluss

Maya Rüdisüli, Lernende auf der Gemeindeverwaltung, hat ihre Lehre als Kauffrau erfolgreich abgeschlossen. Gemeinderat und Personal danken Maya Rüdisüli herzlich für ihren Einsatz bei unserer Verwaltung und die angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute. Am 2. August beginnt Linda Mala aus Schmerikon mit ihrer Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Amden.

Ausdehnung des Busangebots

Der Autobetrieb Weesen-Amden betreibt die Buslinie Ziegelbrücke-Weesen-Amden. Die konzessionierte Buslinie führt bis ins Arvenbüel. Der letzte Bus im Tag trifft um 17.37 Uhr im Arvenbüel ein. Der Gemeinderat hat im Frühling dieses Jahres eine Petition erhalten, in der beantragt wird, die beiden letzten Verbindungen des Stundentakts (Amden Vorderdorf 18.27 Uhr und 19.27 Uhr) mögen bis zum Arvenbüel geführt werden. Der Gemeinderat unterstützte die Petition und hat das Amt für öffentlichen Verkehr, das einer Ausdehnung des Busangebots zustimmen muss, gebeten, zum Anliegen der Bevölkerung Stellung zu nehmen.

Das Amt für öffentlichen Verkehr hat nun beschlossen, den Kurs Ziegelbrücke ab 18.04 (Vorderdorf ab 18.27) bis Arvenbüel zu verlängern. In der Planung sei die Bestellung des Zusatzkurses auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2010 vorgesehen. Weiter teilte die kantonale Amtsstelle mit, dass an den Wochenenden (Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag) mit Abfahrt Ziegelbrücke um 00.07 Uhr eine zusätzliche Spätverbindung bis Amden eingeführt werde.

Hydrantenleitung Löwen-Hänsli

Kürzlich haben die Bauarbeiten für den Ausbau der Durchlegistrasse (Abschnitt Löwen-Hänsli) begonnen. In diesem Zusammenhang ist es angezeigt, gleichzeitig die bestehende, 44 Jahre alte Hydrantenleitung zu ersetzen. Für den Ersatz der Hydrantenleitung ist eine neue Leitung von ca. 129 m Länge geplant. Der Gemeinderat hat das Projekt, welches Gesamtkosten im Umfang von Fr. 95'764.- verursacht, genehmigt. Im Weiteren werden alle Hausanschlüsse im Zuge der Strassenbauarbeiten ebenfalls erneuert.

Keine Kindertagesstätte in Schänis

In der letzten Ausgabe der Ammler Zitig haben wir Sie darüber informiert, in Schänis sei eine Kindertagesstätte geplant. Der Gemeinderat Amden hat entschieden, beim Projekt „Kita Schänis“ mitzumachen. Der Gemeinderat Schänis teilt nun mit, die Nachfrage nach einer Kindertagesstätte sei ungenügend. Die Analyse habe ergeben, dass mit in Schänis wohnhaften Familien lediglich eine Auslastung von 13,3 % erreicht würde. Der Gemeinderat Schänis sieht deshalb von der Einrichtung einer Kindertagesstätte ab.

Neue Homepage

Seit anfangs Juli ist der neue Internet-auftritt der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) online. Die neue Website erscheint in einem ganz neuen, dynamischen Layout und bietet der Bevölkerung die Möglichkeit, von verschiedenen Online-Angeboten zu profitieren. Dabei können diverse Dienstleistungen und Formulare online bestellt oder heruntergeladen werden, ohne den Gang auf die Gemeindeverwaltung tätigen zu müssen. Natürlich können der Homepage auch statistische Angaben zur Gemeinde, frühere Publikationen oder Projekte, die zur Einsprache offen sind, entnommen werden. Im Weiteren können Organisatoren von Veranstaltungen diese in eigener Regie auf der Homepage erfassen, sodass sie nachher auf der Frontseite unter der Rubrik „Veranstaltungen & Termine“ erscheinen. Die neue Homepage ist noch jung und befindet sich teilweise noch im Aufbau. Uns ist bewusst, dass da und dort noch

Informationen der politischen Gemeinde

kleine Fehler bestehen können und wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie solche umgehend der Gemeindeverwaltung melden.

Arbeitsvergebungen

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergebung beschlossen:

Leitungsbau beim Ersatz der Hydrantenleitung Löwen-Hänsli an die Thoma Sanitär AG, Amden.

Erteilung Gastwirtschaftspatent

Der Gemeinderat hat das Wirtschaftspatent für die Führung des Restaurants „Hotel 49“ an der Dorfstrasse 49 erteilt an Walker Theresia, Altendorf.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Jöhl-Schubiger Alois, Geissenflad 463: Teilüberdachung des bestehenden Laufhofes; Brunner Stephan und Jeannette, Uster: Umbau Wohnhaus am Kirchweg 4; Thoma Karl, Ruob 262: Umbau Wohnhaus; Zimmerli Bodmer Ursula, Rietstrasse 8: Balkonvergrößerung; Thoma-Kehl Alois, Durschlegstrasse 4: Montage einer Reklametafel beim Parkplatz Unterbach; Lüdi Sascha, Schlattingen: Umbau Wohnhaus im Frauhusen; Rüdüsili Anita, Dorfstrasse 59: Abbruch Pension Alpenrösli, Neubau Mehrfamilienhaus; Gmür Beat und Regina, Obdorfstrasse 8: Neubau Wohnhaus – Projektänderung bezüglich der Art des Daches und Neubau Geräteschuppen; Jöhl Josef, Gfell 2136: Erstellung eines Futtersilos im Gfell.

Einwohneramt

Zivilstandsnachrichten

Geburten

keine

Trauerungen

21.06.2010
Bielitzer Jost
und Bühler, Madeleine

Todesfälle

keine

Handänderungen

der politischen Gemeinde
vom 17. Juni 2010 bis und mit
14. Juli 2010

(Partei an Partei, Objekt, „Lage“, (Beschreibung), EV des Veräusserers
René und Ruth Wicki, Niederhasli, an Rudolf und Margrit Brennenstuhl, Stäfa, Nr. 10'127 (20/1000 an Nr. 455, 2 1/2-Zimmerwohnung), Heiggenstr. 8, Amden, EV 22.12.2003

Walter Kienast, Zürich, an Florian Thoma und Ursula Lieberherr, Nr. 823 (Wohnhaus Nr. 1318, 695 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Kirchrain 6, Amden, EV 12.12.1977

Albert Denzler, Kloten, an Marc Arnosti und Susanna Waldmeier Arnosti, Nr. 925 (Wohnhaus Nr. 682, 827 m² Gebäudegrundfläche, Wiese), Gadmen, Amden, EV 05.06.1971

Brigitte Fischli, Näfels, an Monika Fischli, Ennenda, Nr. 992 (Wohnhaus Nr. 684, 1000 m² Gebäudegrundfläche, Wiese), Gadmen, Amden, EV 22.01.1986
Brigitte Fischli, Näfels an Monika Fischli, Ennenda, Florian Fischli, Netstal, Nr. 926 (Scheunen Nr. 685 und 683, 8605 m² Gebäudegrundfläche, Wiese), Nr. 1950 (23'772 m² Wiese, Wald), Gadmen, Amden, EV 22.01.1976

Ramensperger Josef, Bollingen, an Rampensperger Generalunternehmung AG, Lachen, Nr. 937 (558 m² Hofraum), Amden, Nr. 10'136 (36/1000 ME an Nr. 455, Sitzungszimmer etc.), Amden, Nr. 10'139 (40/1000 ME an Nr. 455, 6 1/2-Zimmerwohnung), Amden, EV 09.02.1982

Iztok Bartolj, USA, an André Rüedi, Amden, Nr. 10'181 (25/1000 ME an Nr. 463, 1-Zimmerwohnung), Arvenbühlstr. 47, Amden, EV 31.03.1985

Frank und Irene Meili, Zürich, an Josef Jöhl, Amden, Nr. 853 (9'234 m² Wiese, Wald, Gewässer); EV 19.11.2009

Beat Gmür, Amden, an Christian Bünck und Lea Kühnis, Hausen, Nr. 116 (Wohnhaus Nr. 822, 209 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten), Obdorfstr. 8, Amden, EV 05.11.2001

Gmür Holzbau AG, Amden, und Jakob Wehrle, Amden, an Christian Bünck und Lea Kühnis, Hausen, Nr. 1953 (Garage Nr. 2195, 61 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum), Obdorf, Amden, EV 19.11.1998

Heinrich Gmür, Amden, und Jakob Wehrle, Amden, an Beat und Regina Gmür, Amden, Nr. 247 (650 m² Wiese), Obdorf, Amden EV 11.03.1999

Norbert Gmür, Amden, an Bernadette Boos, Oberrieden, Nr. 10'667 (134/1000 an Nr. 1927, Wohnung), Nr. 10'680 und Nr. 10'681 (je 1/12 an Nr. 10'677), Hänslistr. 4, Amden, EV 09.06.2009

Velo-Sammlung in der Gemeinde Amden

Besitzen Sie ein Velo, das Sie nicht mehr benutzen?
Raubt es Ihnen unnötig Platz?

Dann bringen Sie es am

**Mittwoch, 18. August 2010
von 13.30 bis 16.30 Uhr**

zur öffentlichen Abfallsammelstelle beim Feuerwehrdepot Amden.

Die Entsorgung verursacht für Sie keinerlei Kosten.

Das Werk- und Technologiezentrum Linthgebiet (WTL) ist Partner der Organisation gump & drahtesel in Bern. Seit dem Sommer 2009 sammelt die Organisation mit verschiedenen Partnern Velos in der Region, um diese nach vorgegebenen Standards für den Wiederverkauf in afrikanischen Ländern aufzubereiten.

Damit verbessert die Organisation nicht nur die wirtschaftliche Situation der Bauern, sie ermöglicht auch, stellenlosen Menschen eine sinnvolle Arbeit anzubieten.

Zudem reduziert die Organisation mit ihren Partnern den Abfallberg vor Ort, indem sie praktische Teile wiederverwertet.

Eine Gedenktafel - und keiner weiss wozu?

Oberhalb der Strasse nach Betlis hängt seit vielen Jahrzehnten eine Gedenktafel. Kaum jemand weiss wozu. Die Ammler Zitig hat sich auf die Spurensuche gemacht.

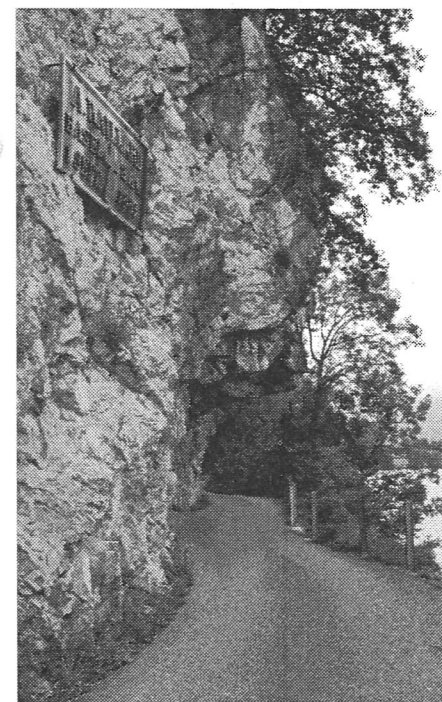
Von Gabi Heussi

Sind Sie auch schon von Fli-Amden nach Betlis spaziert, gewandert oder gefahren? Und haben Sie die Tafel, die kurz nach dem Kraftwerk Muslen über der Strasse hängt auch gesehen?

Der Weg nach Betlis ist irgendwann als Wanderweg von Nationaler Bedeutung eingestuft worden. Und so sind auch schon tausende von Menschen an dieser Tafel vorbeigekommen. Aber kaum jemand weiss, wem diese Tafel wirklich gewidmet ist. Fragt man sich in der Region um, kommt selten mehr als ein Kopfschütteln, oft sogar die Frage: „Wo hängt da eine Tafel?“

Wer sucht, der findet

Eine lange Suche begann. Mit dem Gedanken, dass das Internet ja eigentlich alles ausspuckt, was man sucht, wurde mächtig in die Tasten getippt und nach Ergebnissen gesucht. – Fehlanzeige. Da wurden dann doch wieder mensch-



Eine Tafel, die seit mehr als hundert Jahren oberhalb der Strasse nach Betlis hängt.

Bilder: G. Heussi



Wer war A. Raillard?

liche Köpfe gefordert, Beziehungen geknüpft, Anfragen gestellt und Fragen beantwortet. Und dank verschiedenen hilfsbereiten Menschen beim SAC und speziell bei der Sektion Basel ist das Ergebnis beisammen:

Der auf der Tafel aufgeführte A. Raillard hiess August Raillard. Er war anfangs September 1889 alleine von Weesen nach Amden unterwegs. Dabei verunglückte er tödlich. Zu jener Zeit bestand die Strasse noch nicht. Er musste also bei einer Kletterpartie abgestürzt sein. Raillard war Mitglied beim Schweizerischen Alpenclub, bei der Sktion Basel. Seine Clubkameraden liessen im Juli 1890 diese Gedenktafel am Ufer des Walensees anbringen.

Eine traumhafte Gegend

Nicht nur August Raillard fand vor über hundert Jahren Gefallen an der traumhaften Gegend rund um den Walensee. Bei der Suche nach dem Grund für diese Tafel, kam auch das Buch von Franz Hohler, „52 Wanderungen“ zum Vorschein. Auch er beschreibt, wie schön es ist, dem Walensee entlang zu wandern. Und auch er erwähnt diese Tafel.

Wenn Sie also das nächste Mal von Weesen nach Betlis spazieren, wandern, rennen oder fahren, schauen Sie hoch zu dieser Tafel und – nun wissen Sie, weshalb diese Tafel dort hängt.

Geniessen Sie die Wanderung und die Naturschönheiten entlang dem Walensee.

Der SAC

Der Schweizer Alpen-Club SAC verbindet an der Bergwelt interessierte Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Sprache oder Herkunft.

Seit der Gründung 1863 ist der SAC eine mitgestaltende Kraft bei der Entwicklung des Alpenraums und des Alpinismus. Aus dieser Tradition heraus setzt er sich für verantwortungsvollen Bergsport und weitgehend freien Zugang zur Bergwelt ein.

Das Tätigkeitsfeld des SAC ist breit. Der Verband unterhält

- 153 Berghütten
- bietet Ausbildungskurse im Bergsport an
- stellt die Nationalmannschaften im Sportklettern und Skitourenrennen und trägt Wettkämpfe aus
- setzt sich für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur ein
- publiziert Skitouren-, Wander- und Kletterführer sowie die Mitgliederzeitschrift Die ALPEN
- ist zusammen mit der REGA Mitbegründer der Stiftung Alpine Rettung Schweiz ARS
- engagiert sich im Bereich Kultur
- betreibt eine umfangreiche Bibliothek

Adolf Gmür - 8873 Amden
055 611 13 14 / 079 657 68 83

möchten sie ihr(e) Ferienhaus / Wohnung in AMDEN demnächst verkaufen?
laufend solvente Interessenten vorhanden
erfolgreiche Vermittlung und Beratung - nur 2 % Erfolgshonorar, keine zusätzlichen Insertionskosten

THOMA SANITÄR AG

thoma.sanitaer@bluewin.ch

Sanitär & Schlosserei

Dorfstrasse 10

8873 Amden

Tel: 055 611 1046

Fax: 055 611 10 31

Steuerberatung • Immobilien
Liegenschaftsverwaltung • Erbrecht und Gesellschaftsrecht
Buchführung und Rechnungswesen • Vermögens- und Vorsorgeberatung

JÄGER-ZINSLI
treuhand/consulting business-support

CH-7310 Bad Ragaz - Tel.: 081 330 76 20 - www.jaeger-zinsli.ch
CH-8873 Amden - Tel.: 055 611 17 01 - Dorfstrasse 40

50 Jahre Füllemann Holzbau AG

FÜLLEMANN
Schreinerei

Füllemann Holzbau AG
8872 Weesen

Ziegelbrückstrasse 28
www.fuellemannag.ch

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 21. August 09.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 22. August 10.00 - 16.00 Uhr

**Wo man sich auch im
Sommer wohl fühlt:**

Sesselbahn Mattstock
bis Ende Oktober bei schönem Wetter
täglich in Betrieb



055 611 12 75 oder 611 18 00

**fründlich
gründlich
pünktlich**

Autofahrschule Jack Schindler

079 419 60 88 drive

OKO-DRIVE-CENTER GLARUS

Mit Sicherheit die richtige Nummer!

Ortsgemeinde gibt Boden im Baurecht

Familie Büsser kann ihr Eigenheim auf Ortsgemeindeland bauen. Mit dem Bau des Mehrfamilienhauses Hänsli und der Holzschnitzelheizung dürfte demnächst begonnen werden.

Von Rita Rüdisili

Ivan und Sandra Büsser-Thoma möchten ein Haus bauen. Die junge Familie wohnt zurzeit in Weesen und will nun in ihre 'alte' Heimat zurückkehren. Da die vierköpfige Familie Büsser das Land auf der Allmeind im Baurecht erwerben will, musste der Ortsverwaltungsrat eine ausserordentliche Bürgerversammlung einberufen.

Zu Beginn der neuen Amtsdauer befasste sich der Ortsverwaltungsrat intensiv mit der Änderung der Gemeindeordnung. Auf Empfehlung des Departements des Innern wurde die Überarbeitung veranlasst. Vorab wurden nur zwei Artikel, den Landverkauf betreffend, geändert. Die Landabgabe im Baurecht unterliegt aber nach wie vor der Zustimmung der Bürger. Die trotz dem Sommergewitter im Saal Amden anwesenden Ortsbürger stimmten der Landabgabe diskussionslos und einstimmig zu. Der Wunsch der Familie Büsser, ihre Kinder in Amden zur Schule zu schicken, dürfte demnach Wirklichkeit werden.



Bauparzelle Allmeind: Familie Büsser wird an bester Wohnlage ihr Eigenheim bauen können.
Foto: R. Rüdisili

Betriebsleiterwechsel beim Forst

Das überarbeitete Abschreibungsreglement wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Ortspräsident Beni Gmür nutzte die Gelegenheit, die Ortsbürger zu orientieren. Die Gründung der Wärmeverbund Amden AG steht bevor. Einige Gebäude im Dorfkern sollten demnach in der kommenden Heizperiode mit Energie aus der Holzschnitzelheizung geheizt werden können.

Gegen den Bau des MFH im Hänsli sind keine Einsprachen eingegangen. Der Spatenstich ist auf Mitte August geplant. Forstbetriebsleiter Ruedi Zimmermann hat im Glarnerland eine neue Aufgabe übernommen. Nun wird sich der bereits im Dienste der Ortsgemeinde Amden stehende Forstwart Manfred Jud zum Betriebsleiter weiterbilden.

Holzwärmeverbund Amden AG ist aus der Taufe gehoben

rr./ Am Dienstag, 13. Juli 2010 wurde die Wärmeverbund Amden AG offiziell unter Aufsicht von Amtsnotar Jürg Eberle gegründet. Die AG wird von Ortsverwaltungsrat Martin Böni präsidiert. Die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Benjamin Gmür, Emil Bischofberger, Christoph Gmür und Urs Roth. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200'000.00. eingeteilt in 100 Aktien zu je Fr. 2'000.00. Am Ausgabebetrag zeichnen die Ortsgemeinde und die Politische Gemeinde je 50 Aktien.

Das Foto des Verwaltungsrates entstand auf der Wiese an der oberen Dorfstrasse, auf der schon bald mit dem Bau der Heizzentrale begonnen wird.



Kolumne:

Ich streike

Von Rita Rüdisüli

In Italien wird heute gestreikt. Das ist eine Schlagzeile, die keine grosse Überraschung auslöst. Meistens betrifft es den öffentlichen Verkehr. Doch kürzlich gingen die Journalisten auf die Strasse. Ein neues Gesetz schränkt die Berichterstattung ein. Der sogenannte Knebelersass liess sie in den Streik treten.

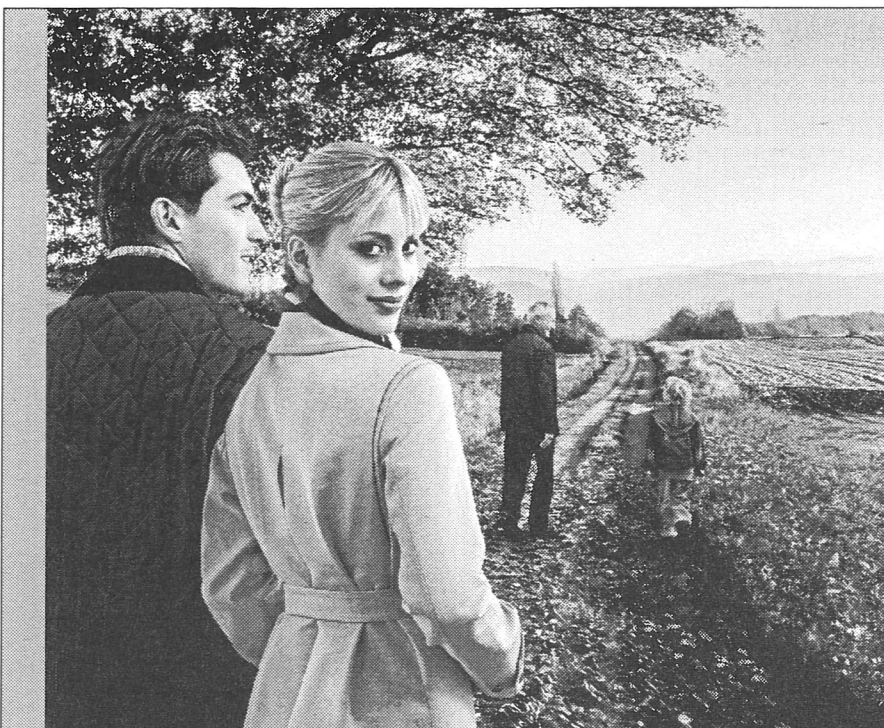
Gewisse Streikdrohungen würden mich gar nicht beunruhigen: Wenn das Steueramt streiken würde und keine Rechnungen mehr verschickte. Oder wenn sich die Bankangestellten weigern würden, Hypothekarzinse zu belasten. Angenehm wäre es, wenn die Gartenschnecken statt auf meinen Salat zu kriechen, einfach in den Streik treten würden. Und wenn die Fliegen und Mücken streiken würden? Eine leise Hoffnung habe ich, dass ab sofort die Bremsen streiken. Damit meine ich natürlich nicht die Autobremsen, sondern die fliegenden, blutsaugenden, stechenden „Brämä“.

Würden zum Schuljahresbeginn Mitte August die Schüler streiken, freute sich die Lehrerschaft. Streikten die Lehrer, hätten die Schüler ein Jubelgeschrei.

Meine Kinder treten meistens abends in den Streik. Sie weigern sich, ins Bett zu gehen. In den Nachmittags- oder Morgenstunden geben sie die Streikhaltung von selbst auf und beginnen einen anderen Streik. Sie weigern sich aufzuwachen und aufzustehen.

Mein Arbeits-PC ist ebenfalls in den Streik getreten. Ob ihm der Transport im heissen Auto geschadet hat oder ob er einfach Ferien nötig hat, habe ich noch nicht herausgefunden.

So, was die können, kann ich doch auch: Und tschüss!



Zukunft sichern und Steuern sparen: Raiffeisen Vorsorgeplan 3

Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen. Es zahlt sich aus. Sie sparen Steuern und sorgen für eine sichere Zukunft.
www.raiffeisen.ch/vp3

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



M. Gmür + CO
Rüti - Garage
8873 Amden



055 611 18 86

Stihl Motorsägen

Viking Rasenmäher

Reform Landmaschinen

Gestatten, Froschkönig - das Musical der 1. und 3. Klasse

„Es war einmal...“, so beginnt die Geschichte vom Froschkönig, der eigentlich der glücklichste Frosch im Königsreich sein müsste. Aber alles der Reihe nach.

Von Cornelia Rutz

Die Schüler und Schülerinnen der 1. und 3. Klasse zeigten kurz vor den Sommerferien das spezielle Musical „Gestatten, Froschkönig“.

Ritalis Sidler-Kalberer unterrichtete diese beiden Klassen für die letzten zwei Monate vor den grossen Ferien.

Ein Musical mit so vielen Kindern ist eine grosse Herausforderung. Rollen wurden verteilt, Text auswendig gelernt, Lieder einstudiert und mehrmals geprobt, bis es endlich soweit war. Zudem mussten viele Kostüme gesucht werden. Judith Schildknecht schniderte und nähte das Fehlende. Verschiedenste Requisiten entstanden bei ihr im Handarbeitsunterricht mit den grösseren Kindern. Ein Bühnenbild wurde von Angela Goldinger und ihren Schülern aufgefrischt. Mit vielen fröhlichen, fetzigen Liedern wurde das Musical auch zu einem Ohrenschmaus. Alle Kinder wurden passend von Katja Figallo geschminkt. Die Kinder blühten in ihren Rollen richtig auf. Das Publikum war begeistert und freute sich mit dem Nachwuchs.



Die Prinzessinnen zeigen dem Frosch ihre Vorzüge.

Roter Froschkönig

Dem Froschkönig geht es gut in seinem Wunschbrunnen. Jeden Tag kommen Mägde, Prinzen, Waschfrauen, Ritter oder Bauern und beschenken ihn mit allerlei Kostbarkeiten, damit er ihre Wünsche erfüllt. Hin und wieder wird er auch von heiratslustigen Prinzessinnen aufgesucht, die nur eines im Sinn haben: Sie wollen den glitschigen Frosch küssen, damit er sich in einen wunderschönen

Prinzen verwandelt, und sie auf sein Schloss führt.

Aber der Froschkönig hat dazu keine Lust. Bis er sich in die unglückliche Prinzessin verliebt.

Eines Tages kommt die unglückliche Prinzessin an dem Brunnen vorbei und jammert: „Ich wünschte, ich wäre ein kleiner Frosch und könnte in diesem schönen Brunnen leben. Niemals wieder müsste ich zurück in das fürchterliche Schloss.“

Dem Frosch kommt sogleich der Wunsch in den Sinn, der ihm die Zaubерfee zuvor versprochen hatte. Ihre goldene Kugel war in den Brunnen gefallen und der Frosch hat sie ihr geputzt und poliert zurückgegeben.

Mit dem Zaubерlippenstift auf den Lippen spitzt die unglückliche Prinzessin den Mund und küsst den glitschigen roten Frosch. Mit Blitz und Tusch steht nun plötzlich ein verliebtes Froschpaar auf der Bühne. Von nun an leben sie für alle Zeit glücklich und froschig im Wunschbrunnen.



Das glückliche Froschpaar lebt im Wunschbrunnen.

Bilder: C. Rutz

Alle Viertausender – und das in 24 Monaten

Eigentlich wollte Kari Jöhl gemütlich auf Viertausender-Berge steigen. Nun hat er innert zwei Jahren alle Viertausender der Schweiz bestiegen.

Von Rita Rüdüsili

Bergläufe bestreitet er fast keine mehr und die Zeit der Marathons ist vorbei. Und doch liebt Kari Jöhl die Herausforderung.

Die Berge hätten ihn immer schon magisch angezogen, erzählt der 46-Jährige. Seine Partnerin ging oft z'Berg und so kam es, dass Kari Jöhl just am Wochenende des Zermattermarathons, am 6. Juli 2008 zum ersten Mal auf einem Schweizer Viertausender stand. Zusammen mit seinem Bruder Beni wagte er sich auf den höchsten, ganz in der Schweiz stehenden 4545 Meter hohen Dom. Ein wenig skeptisch war der Bergneuling. Was erwartet mich, fragte er sich. Stimmt die Ausrüstung?

Dazu kam, dass er zum ersten Mal in einer SAC-Hütte übernachtete. Ausdauer hatte er sich bei den Bergläufen angeeignet. Zum Sportklettern in der Halle animierten ihn seine Kinder Kevin und Melina.

In den Alpen gibt es 84, in der Schweiz 48 Viertausender. Neun gehören zu den Berner Alpen, der Piz Bernina zur Berninagruppe und die anderen zu den Walliser Alpen. Die Dufourspitze ist mit 4634 Meter der höchste Gipfel, das Lagginhorn mit 4010 Metern der niedrigste. Die Tour begann morgens um drei Uhr. Mit Stirnlampe, Pickel und Harsteisen ging's aufwärts. Den Spuren im Schnee folgend erklimmte man schnell Höhenmeter. Aber oh weh: Auf circa 3700 m.ü.M. erkannte die Gruppe, dass sie einen Nebengipfel des Doms erklimmen hatten.

Sensationelle Aussichten

Aus solchen Fehlern lernte Jöhl schnell und bereitete sich künftig minutiös vor. Das Buch 'Alle Viertausender der Alpen' von Peter Donatsch war ihm dabei eine grosse Hilfe. Neben Fotos und einer ausführlichen Beschreibung der Tour enthält es Angaben über Auf- und Abstiegszeiten, Schwierigkeitsgrad und Höhendifferenzen.

Natürlich erklimmen die Jöhl's den richtigen Gipfel ebenfalls. Die Rundsicht auf die ganze Mischabelkette, den



Das berühmte Matterhorn gehört ebenfalls dazu.

Nadelgrat, Matterhorn und Weisshorn war phänomenal. Gerne hätte Kari die angrenzende 4294 Meter hohe Lenzspitze ebenfalls noch erklimmen. Beim Abstieg nach Randa merkte der frischgebackene Bergsteiger bald, dass der Rückweg ebenso wichtig ist wie der Aufstieg. Die 3000 Höhenmeter, die mitsamt dem 15 kg schweren Rucksack zu bewältigen waren, fuhren wacker ein.

Bereits zwei Wochen später war Jöhl mit seinem Cousin Klaus zusammen wieder unterwegs. Im Anschluss an die vierstündige Fahrt ins Wallis wurde um Mitternacht in Saas Fee in Richtung Nadelgrat gestartet. Der 24-Stunden-Tripp lohnte sich. Durch die Überschreitung des Nadelgrats konnte Kari Jöhl gleich vier Gipfel abhaken in seinem Buch, nämlich Nadelhorn, Stecknadelhorn, Hobärhorn und Dirruhorn.

Den Weissmies erklimmte er zusammen mit Lehrerin Ursula Baumann und seinen Kindern Kevin und Melina. Die Kinder waren so begeistert, dass sich die Familie Jöhl nun zum Ziel setzte, jeden Sommer einen Viertausender zu erklimmen. Die damals 11-jährige Melina freute sich spitzbübisch, dass sie bei ihrer ersten Viertausender-Besteigung jünger war als Extrembergsteiger Richi Bolt.

Im August desselben Jahres stand Kari Jöhl erstmals auf dem Gipfel des berühmten Matterhorns. Jöhl: „Das Matterhorn hat zünftig Energie. Man spürt nach

dem strengen Aufstieg eine ungeheure Kraft und Freude in sich.“

Tourenskis oder Alleingang

Die meisten Berge erklimmte Kari Jöhl zu Fuss. Nur fürs Stahlhorn, Rimpfischhorn, Aletschhorn und den Gand Combin nahm er die Tourenskis zu Hilfe. Auf drei Viertel aller Viertausender stieg er im Alleingang. Ablenkungen werden dadurch eliminiert, Gefahren und Umfeld besser wahrgenommen. „Angst darf man beim Bergsteigen keine haben, Respekt ist notwendig. So geht man bewusster und ist mit dem Berg vereint.“

In den Sommerferien 2009 bestieg Kari zusammen mit seiner Partnerin und seinen Kindern das Bishorn. Während seine Begleitung den Rückweg antrat, überquerte er selbst bei schönstem Wetter via Nordgrat das Weisshorn. Mit einem Jauchzer teilte er der Welt nach zwei Stunden Kletterarbeit seine Ankunft auf dem 4505 Meter hohen Weisshorn mit. Zufällig traf er nach dem Abstieg über den Ostgrat in Randa in derselben Sekunde ein wie seine Begleitung mit dem Auto.

So gäbe es von jeder Tour eine Geschichte zu erzählen. Ein böses Erwachen gab es beispielsweise Ende Juli in der Mischabel-Biwakhütte. In der Nacht waren zehn Zentimeter Neuschnee gefallen! Auf dem Alphubel erfuhr Kari, was es bedeutet, wenn man in unbekanntem

Fortsetzung von Seite 10

Gelände bei Nebel, Schneefall und Morgendämmerung die eigenen Füße nicht mehr sieht. Mittels in den Schnee gestapften Quadraten und seiner Kompass-Uhr konnte er sich schliesslich wieder orientieren.

Natel verloren

Obwohl Kari bei seinen Vorbereitungen selbstverständlich die Wettervorhersagen genau studiert, wurde er beim Aufstieg von der Schönbühlhütte zum Dent Blanche morgens um halb fünf Uhr unliebsam überrascht. Eine Gewitterfront war zu früh eingetroffen. Er musste umkehren. Traurig stimmt den gelernten Polymechaniker, der bei der Firma Ttridonic in Ennenda als Schichtleiter arbeitet, der Verlust seines Mobiltelefons am Dent Blanche. Er hatte sich schon überlegt, seine Erlebnisse am Berg in einem Buch zusammen zu fassen. Doch nun fehlten plötzlich die Fotos.

Der 48. Viertausender

Für die Besteigung der 48 Viertausender blieben dem sportlichen 46-Jährigen pro Jahr nur fünf Monate und in dieser Zeit meist nur die Wochenenden. Dazu kam, dass die Anreise zu den Talorten im Wallis bereits schon an die Substanz ging. Mit Joggen, Velofahren und Klettern in der Halle und bei den Steinschlaggalerien hält sich Kari Jöhl fit. Gezielte Ernährung mit Trockenfleisch, Dörrfrüchten



Die Lenzspitze ist der 48. Viertausender: Kari Jöhl freut sich zünftig.

und Brot war ebenfalls wichtig. Zudem packte er mindestens drei bis vier Liter Wasser oder Sirup in seinen Rucksack. Bestens vorbereitet wagte er sich dann am 27. Juni dieses Jahres zusammen mit seiner Freundin Conny an die Besteigung des 48. Viertausenders, der Lenzspitze. Eigentlich wird dieser steile, beinahe gotisch anmutende Turm via Dom oder Nadelhorn bestiegen. Kari suchte sich

für den Abschluss einen hochalpinen Leckerbissen aus.

Er wählte die 500 Meter hohe, 40 bis 50 Grad steile Dreieselswand. In der längsten Eiswand der Alpen greifen die Steigseisen nur noch im Frontbereich. Mitten in der Wand erlebten sie den traumhaften Sonnenaufgang. Gross war die Freude, als sie nach anstrengender Kletterei das Ziel erreichten.

Viel trinken sollte man – bei diesen Temperaturen!

Ob's denn ein Weisswein zum Apéro,
ein Rosé auf dem Balkon
ein feiner Rotwein zum Essen sein soll
oder - wenn es gar etwas zum Feiern gibt:
das Sektglas für alle Fälle

Mit dem Gläserset Ivento 24teilig von SchottZwiesel
für Fr. 179.00 sind Sie immer bestens gerüstet.

Das Glas der Profis. Geniessen in Perfektion.

ELEKTRO
BISCHOFBERGER **B**

Amden / Weesen

Spritzwerk
Carrosserie Ruegg

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

2. Sekundarklasse Näfels zu Besuch bei den Alpakas

Kürzlich hatten wir Gelegenheit, im Rahmen unseres Geografie-Unterrichtes zum Thema „Tierwelt in Südamerika“ die Alpaka-Zucht der Familie Rüdisüli-Feierabend zu besichtigen.

Wir fuhren mit dem Zug nach Ziegelbrücke und von dort mit dem Bus bis nach Amden. Nach einer kurzen Wanderung begrüßten uns Köbi Rüdisüli und Dagmar Feierabend vor ihrem Stall ganz herzlich.

Sie gaben zuerst viele Informationen über diese interessanten Tiere: Wie sie überhaupt auf die Idee gekommen sind, Alpakas zu züchten, wie die Tiere mit ihrem Namen heissen und wie alt sie sind. Auch wurden Fragen beantwortet, die wir gemeinsam in der Schule vorbereitet hatten: Spucken die Alpakas auch, wie ihre Verwandten, die Lamas? Was sind die Schwierigkeiten bei der Züchtung? Wie lange ist die Lebenserwartung?

Weiche Wolle

Nachdem wir zuerst fünf Alpaka-Stuten besichtigt hatten, gingen wir in den Stall zu den zwei Hengsten. Dort legte Köbi Rüdisüli einem ein Halfter an und nahm



Die lieblichen Alpakas erfreuten die Schülerinnen und Schüler aus Näfels.

Foto: Eugen Rusterholz

ihn nach vorn, damit wir dieses anfassen und streicheln konnten.

Später zeigte man uns die Wolle, welche von den Alpakas stammt und wie sie weiter verarbeitet wird.

Der ganzen Klasse hat diese Exkursion

sehr gefallen. Es war einmal etwas anderes, da man sonst immer an seinem Pult sitzt. Alpakas sind sehr interessante Tiere, die man nicht überall trifft.

Pascal Pfeifer, Sek. 2B, Näfels

Wir stricken weiter

Das konnte man im Dezember 2009 einem Flyer, wie auch der Ammler-Zitig entnehmen.

Was im November als Geschenk der Ammler Frauen an Tanzania/Afrika angefangen hat, ist heute in der Cafeteria im Altersheim Aeschen zu einem festen Bestandteil geworden.

Viele Mützen, Finkli, Socken und Umschlagtücher in verschiedenen Grössen und Farben, wie auch Pulloverli und Jäckli, ja sogar Spielsachen sind in den letzten Monaten entstanden. Heimbewohnerinnen, Frauen aus dem Dorf und Gäste aus nah und fern erweisen uns die Ehre. Auch per Post werden wir aus der ganzen Schweiz mit Selbstgestricktem beschenkt.

Ich danke an dieser Stelle auch im Namen der beiden Schwestern Verona und Anselma Hutter all den fleissigen und treuen Strickerinnen von ganzem Herzen. Mein Dank geht auch an alle, die uns immer wieder Material wie Wolle und Stricknadeln haben zukommen lassen. Nicht zu vergessen die kleinen und grossen Geldspenden. So ist es für uns möglich, unsere Wolltasche immer wieder neu aufzufüllen.

Ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, ob sie mitstricken oder sich nur zu uns setzen, alle sind immer herzlich willkommen in unserer Strickstube, jeweils am Montag-Nachmittag von ca. 14 bis 16 Uhr.

Josy Kocher 079/628 15 00
055/611 14 91



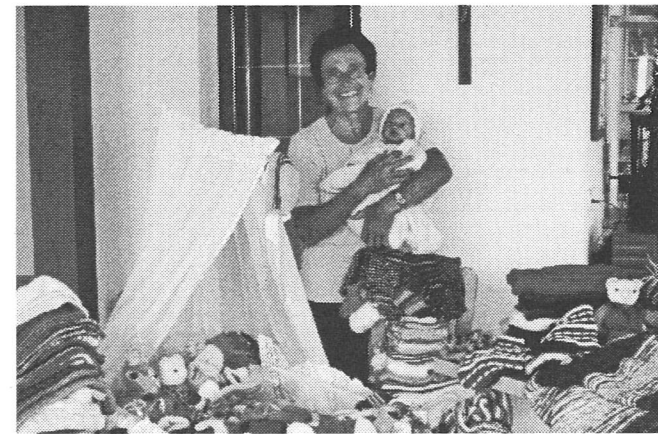
Bewohnerinnen und Frauen aus dem Dorf stricken für Babys und Kinder in Tanzania



Josy Kocher (links) ist neu Ansprechperson zum Stricken in der Cafeteria im Altersheim.



Alle sind willkommen, Mann und Frau, zum Stricken und zum Trinken.



Trudi Thoma ist mit Leib und Seele dabei. Sie strickt, holt, bringt, packt ein und räumt auf.

Bilder: R. Boos

Sr. Verona Hutter besucht uns voraussichtlich am Montag, 13. September ab 14 Uhr in der Cafeteria im Altersheim. Sie wird uns sicher einiges aus dem Buschspital und ihrem Alltag in Tanzania erzählen.

Topangebot

**Digitale
Satelliten-Empfangsanlage**

Offsetspiegel

Kunststoff 90 cm mit 10 Jahren Garantie

Top Empfänger / HDTV

Mit HDTV
erkennt man noch
das kleinste Detail

Mehrteilnehmer-Anlagen
offerieren wir Ihnen gerne zu Top-Preisen!

AnTsaTAG Radio-TV-HiFi-Video

Rickenstrasse 1 • 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 283 27 52 • Fax 055 293 54 17
antsat.ag@bluewin.ch

H Böhler

Malergeschäft und Gerüstbau

Spezial Bodenbeschichtungen
auf Balkon oder Terrasse

Hugo Böhler
Dorfstrasse 2
8873 Amden

Tel. 055/611 22 25 Fax. 055/611 22 65
E-Mail: buehler-amden@bluewin.ch

Jeantex Tour Transalp 2010 – Das Erlebnis von A-Z

Emil Bischofberger und Ivo Gmür nahmen die Herausforderung der Jeantex Tour Transalp 2010 auf sich. Im härtesten und spektakulärsten Jedermann-Etappenrennen, über 19 Pässe und über 20'000 Höhenmeter, erreichten die beiden Ammler Velofahrer den 33. Rang von 600 Teams. Betreut wurden sie von Markus Stadelmann. Das Team Netcycle.ch schaut auf die Rennwoche vom 27.06. – 03.07.2010 zurück.

	Ivo Gmür	Emil Bischofberger	Markus Stadelmann
A	Abfahrten: Horrendes Tempo, bis 90 km/h	Abfahrten: Schmerzen im Rücken	Arco: Ende der Tour
B	Bemer 3000: Magnetfeldmatte zur schnellen Regeneration	Bier: immer eins vor dem Schlafen gehen	Besenwagen: War nie ein Thema
C	Coca Cola: Mein Getränk auf den letzten Kilometern der Etappen	Coca Cola: so viel wie sonst das ganze Jahr hindurch	Chauffeur: Auch ein Job in dieser Woche
D	Durst: Ein Bier am Abend war eine Abwechslung	Dunkel: Unangenehm mit 70 km/h in einen unbeleuchteten Tunnel zu fahren	Durchhänger: Fehlanzeige
E	Emil: Ganz starker Velofahrer und ein toller Teampartner	Elektroschocks. Halfen meinem Rücken auf die Sprünge	Emil: Teamleader und Tempobolzer
F	Fluchwörter: Solche waren zu hören, wenn es steil bergauf ging	(Passeo) Falzarego flogen wir hinauf	Furunkel: oder doch Furkelpass?
G	Giau: Letzter Pass vor Königsetappe. Aussicht, konnte ich nicht geniessen	Geltuben, Grundnahrungsmittel unterwegs	Glück: dass wir keine bösen Stürze im Team hatten
H	Höhenmeter: Total über 20'000	Höchstgeschwindigkeit; 88 km/h	Haare: Sonst haben Radrennfahrer keine an den Beinen
I	Interessierte Fans: Unzählige SMS und Glückwünsche aus Amden motivierten	Israel: Sogar von dort nahm ein Team teil	Ivo: Grosser Kämpfer
J	Joch, Grödner-, Sella-, Würzjoch etc. Gibt viele davon. Die meisten über 2'000 müM	Jaufenpass, nicht enden wollender Pass	Jawohl: meine Jungs sind schon im Anflug
K	Kulisse: Die Dolomiten, einfach traumhaft	Kreisel: immer heikel zu fahren	„Kann nicht mehr“ kannten Emil und Ivo nicht
L	Leiden: es hat sich gelohnt	Locker: war es selten	Laufen: oder mitsprinten, wenn sie vorbeidüsen?
	Mäge Stadelmann: Es liess uns wie Profis fühlen	Motilium: meist vor dem Start gegen den komischen Bauch	Mitfiebern: Schön, dass ein ganzes Dorf mitfieberte
N	Netcycle.ch: Hauptsponsor	Natur: Keine Zeit sie zu geniessen	Netcycle.ch: Hauptsponsor
O	Oberschenkel: Brauchten oft Spezialbehandlung von Mäge	Ohne Betreuer Mäge? Chancenlos	Oooh: Team 241 kommt ja schon
P	Pasta Party: Jeden Abend	Pasta: jeden Tag eine grosse Portion	Pasta: Pasta, eine Woche lang
Q	Queen: Das Lied „Bicycle Race“ lief jeweils vor dem Start	Qualen: wenn Mäge meinen Rücken bearbeitete	Qualen: 19 Pässe, 20'000 Höhenmeter
R	Regenjacke: Vergebens mitgenommen	Regenerationsshake: direkt nach Ziellinie	Respekt: vor dieser Leistung
S	Sponsoren: Vielen Dank	Stürze: zwei, ohne Folgen	Sponsoren: Vielen Dank
T	Timmelsjoch: 2'509, das Dach der Tour	Täglich besser klassiert	Teamwork
U	Stanciu, Renndirektor: Geht flach bergauf	Unterschätzt: Immer wieder die Kurven	Unendlich: lange Rampen
V	Verkehr: Strasse gesperrt: Tolles Gefühl	Vollgas: immer	Verpflegung: stressig
w	Winterthurer-Team quälte sich über Pässe	Wasser: ab 30 Grad überall darum gebettelt	Wetter: prachtvoll
X	X..Ksyrium SL, meine Laufräder	x-fach: am Berg kleineren Gang gewünscht	x-mal: Bidons füllen
Y	keine Ahnung...	...	Yeah: Rang 33 von 600 Teams
Z	Ziel: erreicht	Z: erreicht	Ziel: mehr als erreicht

Das Team Netcycle.ch dankt den Sponsoren: Amden&Weesen Tourismus, Linthparkt Uznach, Winterthur Versicherungen Amden und Hinwil, Gebrüder Thoma Bedachungen Amden, Jäger Zinsli Treuhand Bad Ragaz Plattenleger Urs Gmür Amden, Elektro B Amden, Gmür Georg Uznach, Martin Belser Magnetfeldtherapie Amden, Skiclub Amden, Pirmin Gmür, Franz und Ursi Vogel, Andi Iten

Goldene Hochzeit von Albert und Cleofe Thoma-Marini

Lang ist es her, seit die junge hübsche Italienerin Cleofe in der Seidenweberei in Amden arbeitete. Auch sind viele Jahre vergangen seit jenem Faschachtsmontag, als Albert von einer Maschgerin umgarnt wurde, die kein Wort redete, aber deren Augen alles sagten.

Von Rosmarie Boos

Viele schöne Erinnerungen haben Cleofe und Albert an die damals einfache und glückliche, aber auch manchmal bittere Jugendzeit. Zwei Menschen haben sich gefunden, die 50 Jahre später noch immer Glück ausstrahlen. Als die 19-jährige Cleofe 1953 mit anderen Italienerinnen ihr Heimatdorf Clusane bei Sarnico am Lago di Iseo (Provinz Brescia) verliess, um in der Schweiz Geld zu verdienen, war das sicher kein leichter Entscheid, den sie zu fällen und zu tragen hatte. Dass Albert als Reformierter im katholischen Amden aufwuchs, war für ihn ebenfalls nicht immer rosig, denn damals war die Religion sehr wichtig für das spätere gemeinsame Leben.

Die Liebe aber war stärker

Die Eltern von Cleofe freuten sich keineswegs, dass ihre Tochter in einen reformierten Schweizer verliebt war. Schweren Herzens trennte sich Cleofe von Albert und kehrte 1956 nach Italien zurück. Albert erwarb als gelernter Maschinenschlosser bei der Swissair im selben Jahr eine Stelle und wohnte von nun an in Zürich. Die Trennung tat weh, so dass sich der Dorfpfarrer im heimatlichen Clusane über den reformierten Ammler erkundigte. Da Albert kein schlechter Christ war, liessen die Eltern ihre Tochter in die Schweiz zurück. Jetzt stand der jungen Liebe nichts mehr im Wege. Am 2. Juli 1960 gaben sie sich in Egg, ZH das Ja-Wort. In Zürich Seebach wohnte das Paar während 48 Jahren. Albert arbeitete bis zu seiner Pensionierung bei der Swissair. Vier Kinder und neun Enkelkinder sind heute ihr ganzer Stolz. Zwischen 1962 und 1964 kamen Ivan, Roland und Hanspeter auf die Welt, brachten Leben und auch Arbeit in die junge Familie. Ein Schwessterchen für die drei Buben wäre das Tüpfchen auf dem i. Prompt erblickte Marlen 1966 das Licht der Welt und



Das Fest mit der grossen Familie.

so war das Glück perfekt. Familiensinn war für Albert und Cleofe sehr wichtig. Sie erzogen ihre Kinder im katholischen Glauben und liessen alle eine Ausbildung absolvieren. So kommen heute oft Ivan, Polizist bei der Kantonspolizei ZH, oder Roland, der bei Mettler Toledo am Greifensee technische Einkäufe macht, nach Amden. Auch Hanspeter, Pilot bei SWISS, gefällt es im Bergdorf und Marlen, Pflegefachfrau im Spital Wohlhusen, kann hier neue Kräfte tanken. Die vier Familien freuen sich an Wochenenden oder auch zur Ferienzeit im Hause der Eltern Platz zu finden und ungeniert ein- und ausgehen zu können.

Zürich - Amden einfach

Cleofe und Albert sind seit dem 1. Juni 2009 im „Chämifägerhuus“ an der Durchschlägistrasse zu Hause. Sie sind

gerne hier und freuen sich an der Natur, sehen die Sonne aufgehen und können sogar den Sonnenuntergang vom Küchentisch aus betrachten. Das sind Dinge, an denen man sich freuen kann und die man nach einem Leben in der Stadt schätzen lernt. Ein wunderschöner Tag wurde den beiden zur Goldenen Hochzeit geschenkt. Die ganze Familie feierte, umrahmt von den schönsten Klängen der Musikgesellschaft Amden, die zum Feste aufspielte. Mitten in roten Rosen wurde ihre 50-jährige Ehe bestätigt. Sie lieben sich wie damals, als sie sich noch nicht verständigen konnten, die Augen hingegen alles verrieten. Ich wünsche euch viele schöne Tage. Und wenn der Mund etwas auf Italienisch oder Deutsch nicht sagen kann, dann lasst die Augen sprechen.



Cleofe und Albert umrahmt von roten Rosen in ihrem Garten.

Ein Stück Ammler-Geschichte geht zu Ende

Kann es wirklich sein, ein zweites Mal musste ich nachfragen ob es wahr ist und kein Gerücht. Anita und Franz Rüdüsli haben grosse Pläne. Die Pension Alpenrösli soll abgerissen werden und an ihrer Stelle ein Dreifamilienhaus gebaut werden.

Cornelia Rutz von der Ammler Zitig hat sich mit den beiden unterhalten.

Anita und Franz ihr habt Grosses vor. Wie kam es zu diesem Schritt, fiel er Euch leicht?

Ja und nein. Im letzten Herbst haben wir gemeinsam in der Familie diese Entscheidung getroffen. Da bald wieder grössere Investitionen angestanden wären, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Obwohl das Haus von aussen wie auch von innen noch einen guten Eindruck macht, ist das für die Zukunft die beste Lösung.

Erzählt doch etwas über die Entstehung der Pension Alpenrösli.

Der Grossvater führte damals noch nebenan den Alpenhof, jedoch musste dieser in der Kriegszeit verkauft werden. Später, als die Eltern heirateten wurde bei unserem Haus angebaut und viel erweitert – so entstand das jetzige Alpenrösli. Wir waren sechs Kinder und mussten viel auf dem Bauernbetrieb mithelfen. Die Pension war aber damals schon sehr wichtig für uns. Sie brachte zusätzliche Einnahmen, die wir gut gebrauchen konnten.

Bis ins Jahr 1964 heizten wir noch mit Holz und Kohle, nachher kam die Ölheizung.

Was kostete damals ein Zimmer mit Frühstück?

Die Übernachtung mit Frühstück, Mittagessen, Zvieri und Nachtessen kostete gerade mal zwölf Franken.

Die Zeit brachte Wandel und Fortschritte. Was bedeutete das für die Pension?

Die Gäste sind viel anspruchsvoller geworden. Früher reichte ein Telefonapparat im Haus. Oder die Dusche auf dem Gang genügte den Gästen. Heute braucht es Internetanschluss und Fernseher auf den Zimmern. Auch für Telefonanschlüsse wurde gesorgt, was aber heutzutage schon wieder überflüssig ist, da jeder ein Handy hat.



Da war die Strasse noch ohne Teerbelag: Das Alpenrösli, als es noch eine fünfstellende Telefonnummer hatte.

Bild zvg

Wie lange blieben die Gäste im Durchschnitt?

Früher blieben die Gäste 10 bis 14 Tage.

Heute manchmal nur noch wenige Tage oder gar nur eine Nacht. Der Aufwand blieb aber gleich gross.

Gab es auch negative Erfahrungen mit den Pensionsgästen?
Die positiven überwiegen.

Fällt Euch spontan eine Geschichte ein, die Ihr in guter Erinnerung habt?

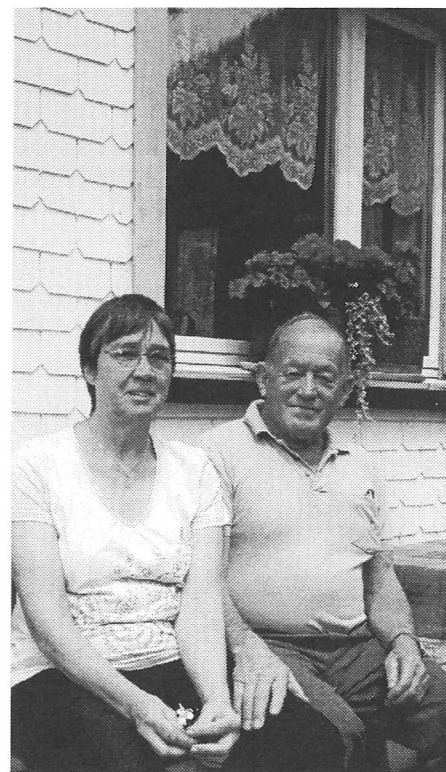
Ein Gast meinte einmal: „Leider kann ich nicht bei ihnen bleiben, denn es riecht im Haus nach Küche.“

Wie reagierten die Stammgäste als Ihr von den Vorhaben erzählt habt?

Sie nahmen es zur Kenntnis, bedauern aber die Schliessung der Pension. Aber im Grossen und Ganzen unterstützen und freuen sie sich mit uns.

Im Alter wird die Arbeit nicht leichter. Der Service stimmte immer, die Gäste waren stets zufrieden. Wer unterstützte Euch bei der Arbeit wenn es mal hektisch zu und her ging?

Die Familie hat uns immer unterstützt. Vor allem die beiden Schwestern Alice und Brigitte halfen uns viel in der Pension. Dafür sind wir ihnen dankbar. Wir konnten immer auf ihre Hilfe zählen.



Der Service und die Küche von Anita und Franz Rüdüsli waren immer hervorragend und preiswert.

Fortsetzung von Seite 16

Was werdet Ihr vermissen und worauf freut Ihr Euch?

Der Kontakt zu den Gästen wird uns fehlen. Andererseits können wir endlich mal „privat“ sein.

Verratet Ihr den Ammler-Zitig Lesern, wie es hier einmal aussehen wird?

Hier entsteht ein Dreifamilien-Haus. Unsere Söhne Ivan und René werden auch hier wohnen. Das Haus wird nicht mehr so nah an der Strasse stehen. Und für etwas Garten muss es auch noch Platz haben damit Franz was zu tun hat.

Fällt es euch schwer zuzuschauen, wenn der Abbruch mit den schweren Maschinen beginnt?

Da möchte ich nicht zusehen, ich werde sicher weg gehen.

Wenn alles nach Plan läuft, wann könnt Ihr in euer neues Haus ziehen?

Im Frühjahr 2011 sollte es soweit sein.

Eure Küche war bekannt als sehr vorzüglich und preiswert. Dürfen die Vereine weiterhin auf Euren kulinarischen Beitrag hoffen?

Wir bieten weiterhin unseren Service an. Wir möchten gerne unseren Beitrag geben zu einem gelungenen Anlass.

Die Ammler Zitig wünscht Euch beiden alles Gute für die Zukunft.



Die Tage der Pension Alpenrösli sind gezählt, die Erinnerung bleibt.

Bilder: C. Rutz

Alpenrösli's Speise- und Haushaltsservice

Gut bewährt und zuverlässig!

Für Ihren Vereinsanlass, Ihre Familien- oder Betriebsfeier bereiten wir Ihnen gerne das Menu nach Wahl zu. Wir freuen uns, Sie bei Ihrer Auswahl zu begleiten.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Erledigung der hauswirtschaftlichen Arbeiten oder leisten Ihnen Hilfe bei den alltäglichen Aufgaben.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf auf
055/611 11 28 oder 079 722 56 02
Anita Rüdüsli, Alpenrösli Amden

fründlich
gründlich
pünktlich

Autofahrschule Jack Schindler

079 419 60 88 drive

ÖKO-DRIVE-CENTER GLARUS

Mit Sicherheit die richtige Nummer!

Die Lehrlinge von heute sind die Berufsleute von morgen

gh. An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen die Lehrlinge, die soeben ihre Berufsausbildung in Amden abgeschlossen haben.

Lehrgeschäfte, die ebenfalls einen Lehrling hatten, können sich gerne bei der Redaktion melden, damit wir in der nächsten Ausgabe auch ihre Lehrlinge präsentieren können.



Andrea Hilber
Abschluss: Fachfrau
Hauswirtschaft EFZ
Nachholbildung für
Erwachsene, Dauer:
2 Jahre.
Sie arbeitete im
Kurhaus Bergruh.



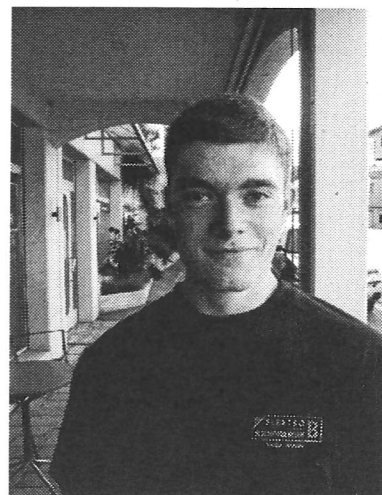
Angela Good
Abschluss: Fachfrau
Hauswirtschaft EFZ
Lehrzeit: 3 Jahre
Angela Good absolvierte ihre Lehre im Kurhaus Bergruh.



Nicole Bischof,
Kauffrau Profil M,
3 Jahre
Bei Tourismus
Amden & Weesen



Nadine Schätti
Detailhandelsfachfrau,
3 Jahre.
Nadine Schätti war in der
Bäckerei Café Post in der
Lehre.



Marcel Stadler
absolvierte seine
Lehrzeit während
vier Jahren als
Elektromonteur
bei Elektro B.

„Es war früher nicht einfacher“

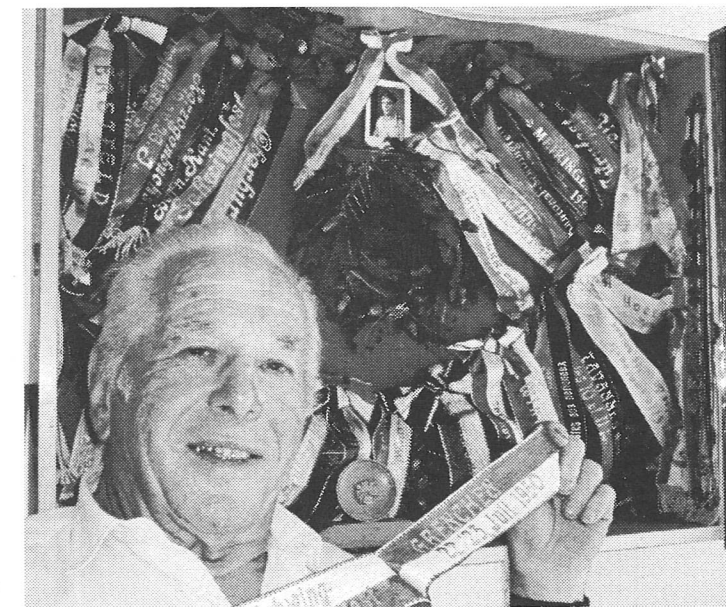
Franz Gmür ist wohl der einzige Amdler, der bisher an einem eidgenössischen Schwingfest einen Kranz holte.

Von Gabi Heussi

„Schon in unserer Zeit war es eine Leistung, wenn einer einen Kranz beim Schwingen holte“, sagt Franz Gmür, der einstige Schwinger, der in Amden aufgewachsen ist. Die Zeiten, in denen er noch Schwingerhosen montierte und in den Sägemehlkreis marschierte, sind aber schon etwas länger her.

Viele Kränze

Aufgewachsen ist Franz Gmür, der 1926 geboren wurde, im Holzli. „Schon auf dem Schulweg machte ich gerne auch mal einen Hosenlupf“, zum Schwingen habe es aber damals noch nicht gereicht. Erst als er in die Metzgerlehre nach Altdorf kam, begann er sich damit zu befassen und ging einmal pro Woche in ein Schwingertraining. Zu mehr blieb keine Zeit, denn gearbeitet wurde an mindestens sechs Wochentagen. Mit neunzehn begann er zu schwingen und mit zwanzig holte er bereits seinen ersten Kranz. Dass er Talent zum Schwingen hatte, wurde schnell ersichtlich, denn er holte regelmässig an Schwingfesten einen Kranz. Stolz durfte er jeweils das Eichenlaub



Franz Gmür
schaut stolz
auf seine vielen
Erfolge im
Schwingsport
zurück.

mit nach Hause nehmen und dieses in den grossen, hölzernen Kranzkasten hängen.

Vom Schwinger zum Turner

Während seiner Wanderjahre als Metzger arbeitete er auch in der Westschweiz, in Payerne. „Dort war das Schwingen nicht so bekannt wie in der restlichen Schweiz“, sagt Franz Gmür. Deshalb begann er zu turnen und besuchte als Nationalturner verschiedene Zehnkämpfe. Und auch hier war er erfolgreich und holte Auszeichnung um Auszeichnung. Eine Verletzung am Handgelenk setzte seiner Karriere im Schwingen aber ein Ende. Turnen konnte er doch weiterhin. Das Handgelenk wurde aber nicht mehr so beweglich und nach verschiedenen Versuchen, wieder in den Schwingsport einzusteigen, musste Franz Gmür seinen Lieblingssport schweren Herzens aufgeben.

Selbständig

Nicht nur das lädierte Handgelenk zwang den einstigen Schwinger zum Aufgeben. Der Schritt in die berufliche Selbständigkeit erforderte ebenfalls mehr Zeit und Präsenz in der eigenen Metzgerei. Nach seinen Wanderjahren wollte er gerne ein eigenes Geschäft anfangen. Wenn er auch ursprünglich lieber einen Beruf mit Holz gelernt hätte, so war ihm doch in der Zwischenzeit die Fleischverarbeitung ans Herz gewachsen. Nach einer Pachtzeit in Dietwil fand er zusammen mit seiner Frau im schaffhausischen

Thayngen ein Geschäft, das er übernehmen 1959 konnte.

In der Zwischenzeit ist Franz Gmür pensioniert und geniesst die Freizeit. In dieser fährt er oft und gerne ins heimatliche Amden und besucht dort seine Verwandten im Altersheim.

Neue Öffnungszeiten in der Drogerie Amden:

Ab 1. September 2010 bis
28. Februar 2011

Montag:
geschlossen

Dienstag bis Samstag:
08.00h – 12.00h

Nachmittags geschlossen

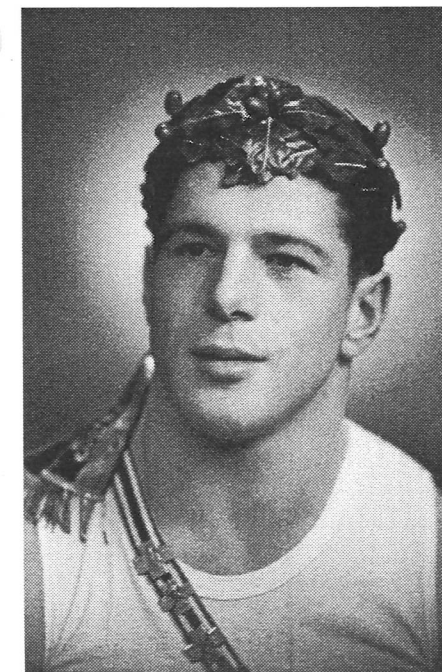
Sortimentsänderung:

Farben:

ab sofort im Volg Amden erhältlich

Zeitungen und Zeitschriften:

ab 1. September 2010 im Volg
Amden erhältlich



Franz Gmür, der junge Schwinger.

forget-me-not

„Eines aus dieser Reihe, die Schlüssel stecken“, meinte der Angestellte der Autovermietungsfirma und gab uns die Formulare zurück. Wir blieben ungläubig und ziemlich verdutzt stehen; auswählen, wirklich?!

Wir steuerten beide auf den schwarzen Beetle zu, die Koffer passen aber da nicht beide in den Kofferraum und trotzdem – wie so oft – gewann die Rationalität nicht, es fühlte sich ein bisschen an wie Schuhe kaufen, die Ästhetik siegt. Rose in die Vase neben das Steuerrad, Spruchkalender und Blumenkissen unter der Heckscheibe platziert, Koffer, Zelt, Decken und auf geht es, das Au-Pair-Leben hinter mir lassen, verabschieden, bedanken, sich über die neuen Freundschaften freuen.

Die Nervosität, die Anspannung, die Bauchschmerzen, sind alle plötzlich wie weggeblasen beim Anblick der Skyline von San Francisco und auch das letzte Pochen in der Stirn vergeht beim Überqueren der Golden Gate Bridge in unserem Beetle.

Tschüss sagen, was heisst das schon, Menschen gehen nicht plötzlich aus meinem Leben, egal wo ich sein werde, sie werden da sein, in meiner Erinnerung und gewisse Erinnerungen gehen unter die Haut und bleiben da für immer.

Abschied nehmen macht das Tor für das Wiedersehen auf, ich freue mich sehr, sehr darauf durch diese Öffnung zu schreiten.

Herzlichen Dank für alle Briefe, Karten, E-mails, Grüsse und Gedanken; ich kann gar nicht beschreiben welch ein Rückhalt mir meine Heimat und damit meine ich Amden in einem „grösseren Sinn“ gegeben hat. Bis bald!

Kathrin Bischofberger weilt für ein Jahr in Hillsborough, CA als Au Pair.

mehr unter:
thewhiteorchidblooms.blogspot.com



Ein Wettbewerb für genaue Betrachter

Am Herz-Jesu-Fest trugen viele Frauen und Kinder die Tracht. Interessanterweise schmückten sie ihr Halstuch mit ganz unterschiedlichen Broschen. Auf Fotopirsch waren Judith Schildknecht und Rita Rüdisüli.

Besitzerin: Lösungsbuchstabe:

Pia Gmür, Grünen	E
Maria Gmür, Mennweg	M
Mägi Büsser, Sell	Ü
Barbara Rüdisüli, Grünen	G
Hedi Jöhl, Hinterbergstr.	G
Helen Thoma, Eggli	U
Rita Rüdisüli, Stock	R
Käthi Thoma, Fallen	L
Maja Gmür, Obdorf	R
Anita Rüdisüli, Grünen	A

Die Namen sind den entsprechenden Broschen-Fotos zuzuordnen.

Die Lösungsbuchstaben ergeben dann, von 1 bis 10 angeordnet, den Namen einer Person, die stark mit dem Herz-Jesu-Altar verbunden ist.

Lösungswort per Mail übermitteln an

ammlerzeitig@bluewin.ch oder per Postkarte an Redaktion Ammler Zitig, Fliweg 6, 8872 Weesen

Auf die Gewinnerin/den Gewinner wartet ein Geschenk gespendet von der Raiffeisenbank

Einsendeschluss ist am 18. August 2010.

Der Strichboden war gesucht

Der Wettbewerb in der letzten Ammler Zitig war rund um die Alpauffahrt. Ganz schnelle Leser schickten das Lösungswort „Strichboden“ bereits am Freitagmittag an die Redaktion.

Gewonnen hat Carmen Thoma, Stocksitzen 1086, 8873 Amden

Sie/Er wurde aus insgesamt 21 richtigen Lösungen ausgewählt und erhält Frottier-Tuch gestiftet von der Raiffeisenbank Schänis-Amden.

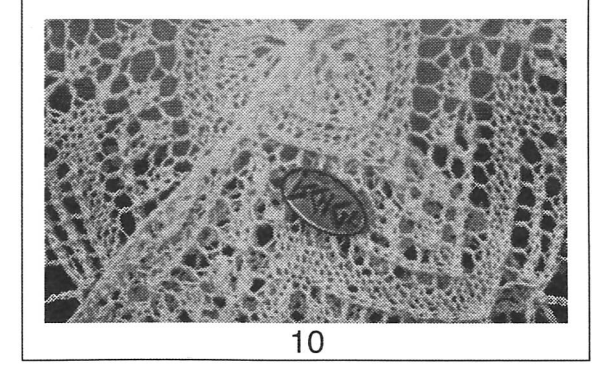
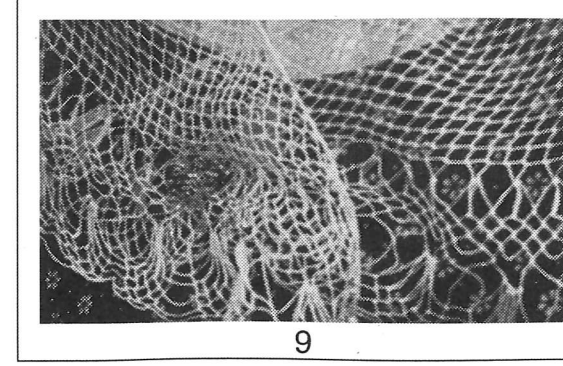
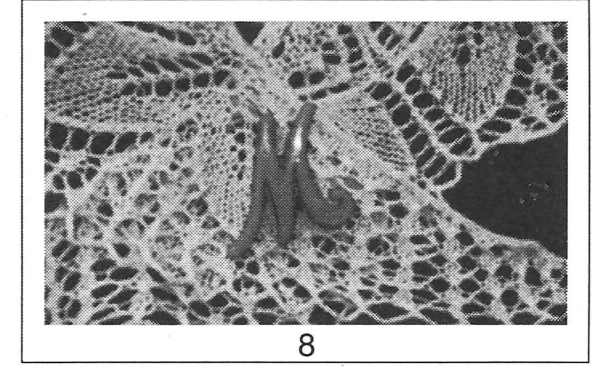
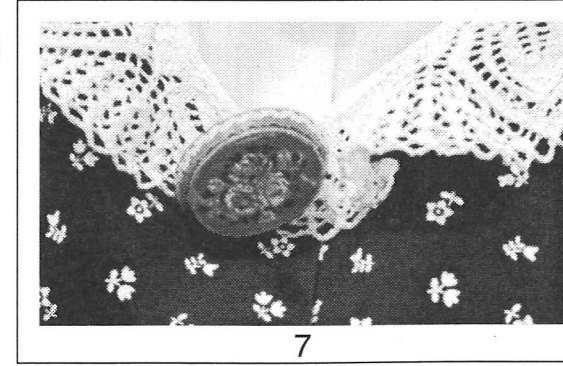
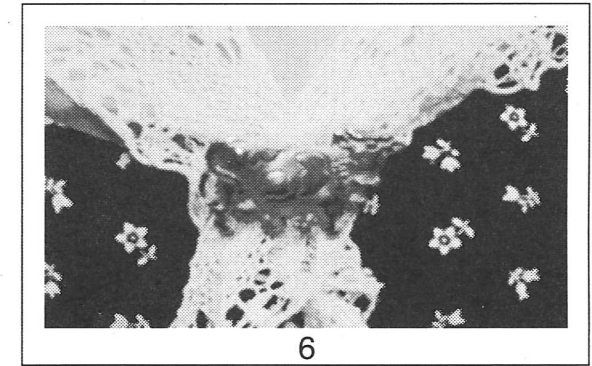
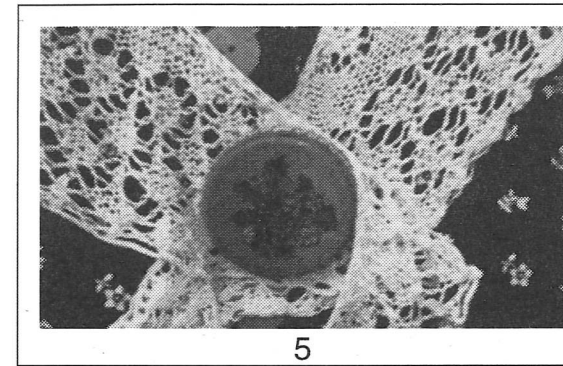
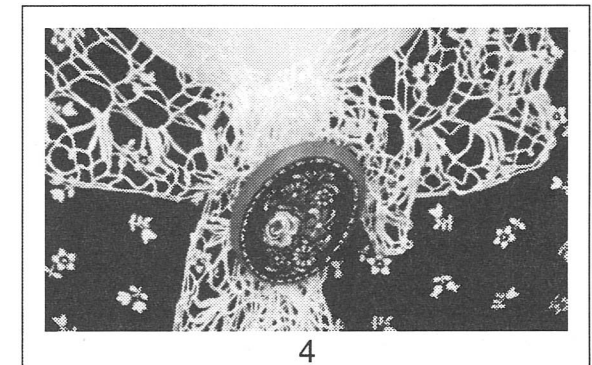
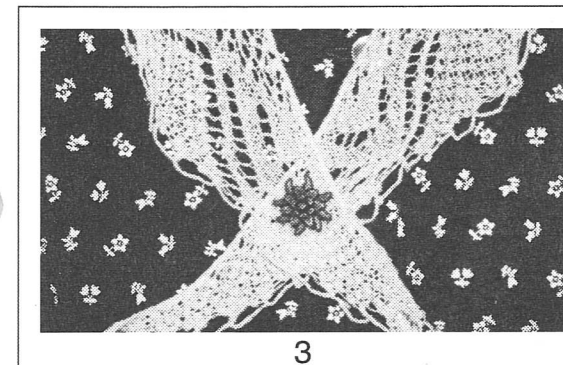
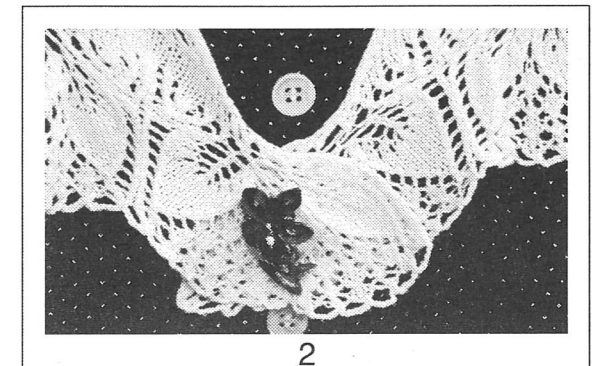
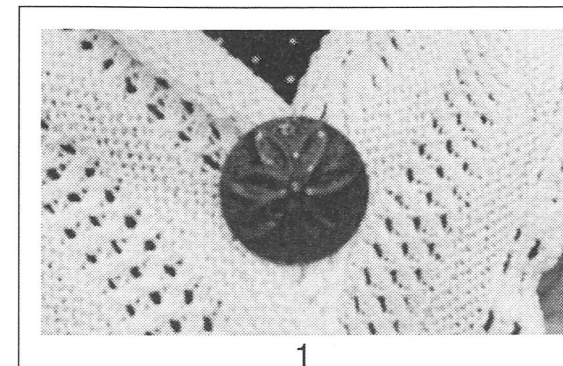
Viel Spass beim neuen Wettbewerb. Genaues Hinschauen ist diesmal ganz wichtig. Falls Sie die Fotos lieber farbig anschauen, finden Sie die entsprechende Seite im Schaufenster des TAW.

Alpgottesdienst auf der Vorderen Höhe

Am Sonntag, 25. Juli 2010 um 11.00 Uhr führt der Samariterverein Amden den traditionellen Alpgottesdienst durch, der umrahmt wird vom Jodelklub Bergfriede aus Amden. Anschliessend musikalische Unterhaltung. Die Vordere Höhe kann entweder zu Fuss oder mit dem Shuttle Bus ab Steinbruch Tal, welcher ab 9.30 Uhr fährt, erreicht werden. Ansonsten ist die Strasse auf die Vordere Höhe mit einem allgemeinen Fahrverbot belegt. Bei unsicherer Witterung erhalten sie Auskunft über die Durchführung, am Sonntag, 25. Juli 2010, ab 07.00 Uhr auf Nr. 1600 Rubrik „Kirchen.“

Samaritersammlung

Vom 23. August bis 4. September wird wieder in der ganzen Schweiz die alljährliche Samaritersammlung durchgeführt. Vereinsmitglieder sammeln Geld. Die Samaritervereine verwenden die Einnahmen aus der Sammlung für ihre Aus- und Weiterbildung sowie für die Beschaffung von Erste-Hilfe-Materialien. Von den Einnahmen aus der Samaritersammlung geht lediglich ein Viertel an die Zentralorganisation, den Schweizerischen Samariterbund, für Werbemittel und Administration. Wollen sie unsere weitgehend ehrenamtliche Arbeit finanziell unterstützen, beachten sie unsere Sammlungsbeauftragten! Als Dankeschön erhalten sie einen Ratgeber „Erste Hilfe beim Heimwerken“.



Amden Mattstock am Schweizer GM-Final in Zürich

Nach vielen Jahren qualifizierte sich mit der Sturmgewehrgruppe der Mattstockschützen wieder einmal eine Gruppe aus der Region für den Final der SSV Gruppenmeisterschaft 300m in Zürich.

Von Willi Giger

Nach wie vor ist die Schweizerische Gruppenmeisterschaft einer der populärsten Wettkämpfe im Lande. Sie hat seit jeher auch in der Region Gaster-See einen hohen Stellenwert und eine Finalteilnahme, früher noch in Olten, galt für einen Verein schon so etwas wie der Aufstieg in den Adelstand der helvetischen Schützengunft. So machten die einstigen Sturmgewehrgruppen der Mattstock- und der Churfürstenschützen ihre Vereine mit ihren Finalteilnahmen schon vor Jahrzehnten in der ganzen Schweiz bekannt. Umso schöner, dass nun eine junge Gruppe in die Fussstapfen ihrer Vorbilder tritt. Mit konstant hohen Resultaten überstand das Quintett Peter Bachmann (77), Raphael Boos (83), Peter Gmür (74) Ralph Gmür (87), und Reto Gmür (81) alle sechs Runden, angefangen von den beiden Heimrunden im April, dem Kantonalfinal und drei SSV Runden mit bravourösen Leistungen. Schon am St.Galler Final Mitte Mai in Wil mit einem 9. Rang deutete Mattstock 2 an, dass sie bestens in Form sind. Mit einem 25. Rang erreichte auch die Gruppe 1 der Mattstöckler die Hauptrunden. Die erste Hauptrunde überstanden noch beide Gruppen je im zweiten Rang ihrer



Die treffsicheren Schützen: hinten von links Peter Gmür, Peter Bachmann, Raphael Boos
vorne: Ralph Gmür und Reto Gmür.

Bild zvg

Fünferkombination, der zweite Durchgang bedeutete dann Endstation für Mattstock 1. In dieser Gruppe schossen mit: Veronika Leuzinger, Peter Gmür, Josef Thoma, Gallus Thoma und Beni Gmür (68). Mit 681 Punkten kam die Gruppe 2 aber souverän weiter, nicht zuletzt weil Peter Bachmann mit 145 Punkten ein absolutes Spitzenresultat erzielte. Schliesslich ermittelten die besten 100 Gruppen des Landes in der dritten Runde die 40 Finalteilnehmer. Mit dem Bombenresultat von 697 Punkten gewann das Ammler Quin-

tett die Kombination 17 vor Airola mit 696, Liebisdorf mit 694, Diemtigen mit 680 und Frutigen mit 679 Punkten und qualifizierte sich klar für den Schweizer Final am 4. September 2010 in Zürich-Albisgütli. Zu diesem tollen Ergebnis steuerten bei: Reto Gmür, 143, Raphael Boos 142, Peter Gmür 140, Peter Bachmann 139 und Ralph Gmür 133 Punkte. Alle Schützenfreunde in der Region gratulieren den jungen Ammler Schützen für diesen Grosserfolg und wünschen „Gut Schuss“ im Albisgütli.

Ammler Schützen auf Reisen



Mattstöckler und Churfürstler besuchten gemeinsam das eidgenössische Schützenfest in Aarau.

Die beiden Ammler Schützenvereine besuchten am ersten Sonntag im Juli gemeinsam das eidgenössische Schützenfest in Aarau. Neben dem Schiessen wurde dabei auch ein Auge auf die Pflege der Kameradschaft gelegt.

Von Roman Gmür

Das Eidgenössische Schützenfest findet alle fünf Jahre an einem anderen Ort statt und dauerte während der diesjährigen Austragung genau einen Monat. Es handelt sich dabei um eine sportliche Grossveranstaltung mit Sportfestcharakter. Mehrere zehntausend Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz pilgerten dieses Jahr nach Aarau – mit von der Partie waren auch die Mattstockschützen Amden und die Schützengesellschaft

Churfürsten Amden. Aus dieser grossen Anzahl Teilnehmer leitet sich auch der Anspruch auf den Titel des „grössten Schützenfestes der Welt“ ab. Ein jährlich sich wiederholender und noch grösserer Event ist mit rund 150'000 Teilnehmern das Eidgenössische Feldschiessen, welches jeweils im Frühling über das ganze Land verteilt – und nur an einigen wenigen Tagen – stattfindet.

Reise mit dem Bus

Am Sonntag, den 4. Juli, morgens um 05.00 Uhr, begann für die beiden Ammler Schützenvereine das Unterfangen „Eidgenössisches Schützenfest“. Mit einem Car chauffierte uns Schützenkollege Silvio Thoma nach Rapperswil ins Festzentrum. Dort galt es zuerst die Gewehrkontrolle vorzunehmen, ehe dann um

7.30 Uhr mit dem Schiessen begonnen werden konnte. Jeder Verein hatte während einer bestimmten Zeit die im Vorfeld des Anlasses reservierten Scheiben zur Verfügung. Die Ammler Schützen schossen bis zum Mittag die gelösten Stiche und versuchten dabei möglichst viele Punkte resp. Kränze zu erreichen. Dabei gelang es mehreren Schützen aus Amden in fünf oder mehr Stichen den Kranz zu schiessen und so den so genannten „Fünffach-Kranz“ zu erreichen, was in Schützenkreisen zu einer der bedeutendsten Auszeichnungen gehört. Der Nachmittag dann stand ganz im Zeichen der Kameradschaftspflege. In Aarau im Festzelt und später auf dem Heimweg wurde dabei noch über den einen oder andern Stich diskutiert und sich dem Geselligen gewidmet.

GEBR. ALPIGER
Tiefbau
Transporte AG
8873 Amden
Natel 079 697 27 86

- Aushub-
- Leitungs-
- Grabarbeiten
- Felsabbau
- Natursteinmauern
- + Abbrucharbeiten
- + Strassenbau
- + Geländeanpassungen
- + Sprengarbeiten
- + Umgebungsarbeiten



Café Leistkamm

Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl

Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65

FINSTRAL

Tel 055 610 27 36
www.selinerag.ch

Seliner AG 8867 Niederurnen
Schreinerei Küchen Böden Fenster Türen Wintergärten

Besuchen Sie die
neue Homepage
der Gemeinde Amden:

www.gemeinde-amden.ch

Das Plauschschwingfest feiert Jubiläum

Am Wochenende vom 3./4. September 2010 findet das 5. Ammler Plauschschwingfest auf dem Sportplatz Amden statt. Es soll wiederum ein friedliches Fest, mit Prominenz, Zuschauern und vielen Schwingerinnen und Schwingern aus nah und fern werden.

Vom OK des Plauschschwingfests

Das Plauschschwingfest, das 2006 erstmals vom Jugendclub Schibächli durchgeführt wurde, feiert in diesem Jahr bereits sein Fünf-Jahr-Jubiläum. Das Fest beginnt wie in früheren Jahren schon am Freitagabend. Ab 16 Uhr ist das Raclette-Stübli im Containerunterstand Unterbach für die Gäste geöffnet. Ab 20 Uhr spielt dort das Trio Wolkenbruch auf. Die drei erfahrenen Profimusiker begeistern mit brandaktuellen Chartshits, Partyklassikern bis hin zu volkstümlichen Songs.

Der Plausch steht im Vordergrund

Am Samstagmorgen ab 9 Uhr können alle Kinder bis 15 Jahre in die Hosen steigen, um den stärksten Ammler oder die stärkste Ammlerin auszumachen.

Am Nachmittag ab 13 Uhr steht der Schwingplatz für alle Plauschschwinger ab 16 Jahren zur Verfügung. Die Zuschauer kommen sicherlich wieder in den Genuss von spannenden, hart umkämpften Gängen im Sägemehl, bei denen aber stets der Plausch im Vordergrund stehen soll. Daher dürfen nur Nichtschwinger am Anlass teilnehmen. Lizenzierte Schwinger sind nur bis zum 15. Altersjahr zugelassen. Diese Massnahme soll den Plauschcharakter fördern und viele Schwingerfreunde zur Teilnahme animieren. Erfreulicherweise wird das Fest wiederum von diversen Profischwingern aus der Umgebung, die das Fest als Kampfrichter und kompetente Ansprechpartner vor Ort bereichern werden, umrahmt. Auch für ein Schlechtwetterprogramm hat das OK gesorgt. Sollten die Witterungsbedingungen ein Schwingen nicht zulassen, würden die Könige im „Chatzästrelä“ erkoren.

Grosses Rahmenprogramm

Neben dem Schwingen wartet der Jugendclub aber noch mit weiteren Überraschungen auf. Erstmals steht in diesem Jahr ein Harassenklettern auf dem

Rahmenprogramm. Es wird sicherlich spannend, wer sich – am Seil gesichert – die höchste Pyramide aus Harassen bauen kann ohne dass diese in sich zusammenkracht. Zudem wird der Festtag vom Jodelclub Amden und Alphornbläsern musikalisch umrahmt werden. Am Samstagabend ab 20.00 Uhr steht erneut das Raclette-Stübli für die gesamte Bevölkerung offen. Tanz und Unterhaltung bieten dabei die bestens bekannten „Turbo-Örgeler“. Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr an beiden Abenden wieder eine Bar, wo DJ Rudi das Zepter in die Hand nehmen und für gute Stimmung sorgen wird.

Anmeldung

Sind Sie interessiert daran, am Plauschschwingfest teilzunehmen? Dann melden Sie sich doch gleich bei Lucca Gmür unter der Telefonnummer 079/241'65'53 für das Plauschschwingen an. Auch kann die Anmeldung online unter www.jugendclub-amden.ch erfolgen. Ob als Schwinger, Zuschauer oder Fan: Der Jugendclub Schibächli freut sich, Sie am diesjährigen Plauschschwingfest begrüssen und verwöhnen zu dürfen.

Es geht weiter – Die nächste(n) Generation (en) kommt(en)...

eb. Jahrzehntlang, etwas genauer seit über zwanzig Jahren, ganz genau wissen wir es beide nicht mehr, hat Anni Blöchliger in unserm Laden den Freitagnachmittag übernommen. Mit Freude hat Anni bedient, singend die Gestelle abgestaubt und aufgefüllt und leidenschaftlich gerne dekoriert. Sie hat auch die Blumen gepflegt, den Boden gereinigt, Anrufe entgegengenommen und das Büro aufgeräumt. Im Laufe dieses Frühjahrs hegte sie den Wunsch etwas kürzer zu treten um mehr Zeit für ihre Familie, vor allem für ihre Enkelin Laura und ihre vielfältigen Hobbies, und natürlich ihren bereits pensionierten Ehemann Werner, zu haben.

Lustvoll und zur grossen Freude von uns, hat sich unsere Schwiegertochter Irene Gmür bereiterklärt im Geschäft mitzuhelfen. Sie ist daran sich einzuarbeiten und ab sofort am Montag- und Freitagnachmittag in Amden. Sie freut



Anni Blöchliger (li) mit ihrer Nachfolgerin Irene Gmür und der kleinen Mia.
Bild: L. Bischofberger

sich sehr, Sie beraten und bedienen zu dürfen. Möchten Sie einen Auftrag, eine Bestellung oder eine Frage am Telefon erledigen, meldet sich dann ihre sympathische Stimme mit: Elektro B, Gmür! Wenn Sie bei Ihrem Besuch in unserm

Laden besonderes Glück haben, treffen Sie sogar die dritte Generation an, unsern Sonnenschein Mia. Sie ist schon ganz interessiert, sowohl an den Sachen in den Gestellen (!) wie auch am Ladengeschehen.

Ammler Plausch-Grümpeltturnier – jetzt anmelden

Von David Gmür

Am Samstag, 14. August 2010 (ohne Verschiebedatum) führt der Männerturnverein Amden wiederum das beliebte Plauschgrümpeltturnier auf dem Ammler Sportplatz durch. Wir laden alle Plauschfussballerinnen- und Fussballer ein, an unserem fröhlichen Turnier mitzuwirken und es damit weiterhin attraktiv mitzugestalten. Auch dieses Jahr spielen wir wieder mit den bewährten Kategorien aber mit neuen, späteren Spielzeiten:

A Schüler

Mädchen und Knaben
1. bis 3. Klasse
ab 11.30 Uhr

B Schüler

Mädchen und Knaben
4. bis 6. Klasse
ab 11.30 Uhr

C Erwachsene

Damen und Herren
ab Oberstufe
ab ca. 16 Uhr

In allen Kategorien werden die Mannschaften mit Männlein und Weiblein gemischt.
Die von Damen erzielten Tore zählen doppelt.

Anmeldung zum Turnier

Die Anmeldung muss mit untenstehendem Anmeldetalon, telefonisch oder elektronisch bis spätestens 9. August 2010 einzeln an OK-Chef Cornel Gmür, Sittenweg, Weesen, erfolgen. Die Plauschmannschaften werden dann ausgelost und dem jeweiligen Spielführer mitgeteilt. Mitmachen dürfen alle, die Lust dazu haben. Manchmal vergessen sich Kinder anzumelden und sind dann am Turnier enttäuschte Zuschauer wenn die andern „tschutzen“. Wir bitten alle Eltern, die Kinder rechtzeitig auf das Turnier aufmerksam zu machen, und sie anzumelden.

Bunt gemischt

Wir mischen Damen, Herren, Jüngere und Ältere in allen Kategorien bunt durcheinander und sind überzeugt, dadurch wiederum einen lustigen Fussballtag erleben zu können, bei dem die Spielfreude und der Plausch siegen werden. Die Fussballerinnen und Fussballer freuen sich natürlich, wenn viele Zuschauer ihre tollkühnen Einlagen bewundern und Applaus spenden. Die Festwirtschaft des Männerturnvereins wird den ganzen Tag mit kühlen Getränken und stärkenden Speisen aufwarten.

Die Torschusswand

An der Torschusswand können Zuschauer und am Turnier beteiligte Fussballer

den ganzen Tag als sportliche Abwechslung ihr Glück versuchen. Die glücklichsten Schützen bestreiten dann um ca. 19.30 Uhr nach dem Rangverlesen des Grümpeltturniers das Finale.

Der Männerturnverein Amden dankt allen Teilnehmern und den Zuschauern auf dem Sportplatz.

Anmeldung für das Ammler Plauschfussballturnier

Name, Vorname

Jahrgang, Klasse

Adresse

Anmeldung an:
Cornel Gmür, Sittenweg, 8872 Weesen, Tel.: 079 / 361 47 44, E-Mail: cornel.gmuer@asw.gr.ch

Am 9. Oktober ist Herbstmarkt!

Nun ist es so weit, Sie können sich einen Verkaufsstand am Ammler Herbstmarkt reservieren.

Von Clemens Angehrn

Gerne lade ich Sie ein, liebe Marktleute, am Ammler Herbstmarkt vom Samstag, 9. Oktober, mitzumachen. Willkommen sind Einheimische, Ferienhausbesitzer, Ammler Gewerbler sowie Auswärtige mit besonderer Beziehung zu Amden. Ihr Angebot aus Garten, Küche oder Atelier verleiht dem Markt die besondere Ambiance: freundlich, fantasievoll, bunt. Marktstände (1m x 2.5 / 3m) können für 20 Franken gemietet werden. Wer einen

eigenen Stand mitbringt, kann dies zum Platzpreis von 10 Franken gerne tun.

Interessierte melden sich bitte bis 5. September bei Clemens Angehrn, Hagstrasse 2, 8873 Amden, über Telefon 055 611 19 25 oder per E-Mail an clemens.angehrn@sunrise.ch (Stellvertretung Lisbeth Bischofberger, 055 611 60 60).

Melden Sie mir bitte Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail sowie Ihr Angebot und allfällige spezielle Wünsche. Der Markt findet bei jedem Wetter von 09.30 bis 16.00 Uhr auf dem Parkplatz Unterbach statt. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen.



gärtnerei, blumengeschäft, gartenunterhalt
spittelstrasse 24, ch-8872 weesen
telefon 055 - 616 11 79, fax 055 - 616 16 72
www.blumenstrub.ch, info@blumenstrub.ch

**Lebensfreude –
die weiter wächst
von Ihrem
Gärtner**

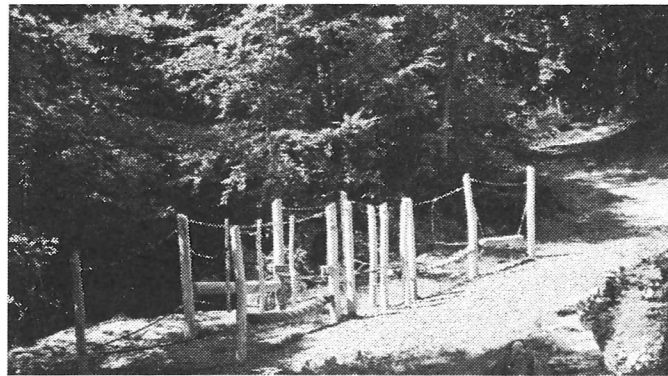
Spielplatz Rombach: Noch attraktiver

Anfang Juni wurde der nördliche Teil des Spielplatzes Rombach erneuert. Ein interessanter Balancierpfad zierte nun das Gelände.

TAW. Mit Freude erwartet wurde der zweite Teil des Ausbaus des Spielplatzes Rombach. Amden&Weesen Tourismus hat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Politischen Gemeinde Amden mittlerweile eine richtiggehende Erlebniswelt kreiert. Seit Mitte Juni ist das neuste Bauwerk zu bewundern. Der Balancierpfad ist ein pädagogisch wertvolles Spielgerät, auf dem Kinder und auch Erwachsene ihren Gleichgewichtssinn verbessern können.

Perfektes Gleichgewichtstraining

An der Stelle, wo früher ein Sandkasten und Klettergerüst standen, war nach der ersten Baustappe des Spielplatzes nichts mehr zu sehen. Der Boden blieb ungenutzt. Vergangenes Jahr konnte Amden&Weesen Tourismus den nördli-



Bestens ins Gelände eingepasst: Der neue Balancierpfad im Spielplatz Rombach.

Bild: T. Exposito

chen Teil des Spielplatzes erwerben und hat sich überlegt, wie das Gelände optimal genutzt werden könnte. Man wollte keine alltäglichen Spielgeräte hinstellen, sondern interessante und für Kinder nützliche Geräte anschaffen. Das ist nun gelungen. „Super“ meint auch der Präsident von Amden&Weesen Tourismus, Beni Gmür. Die neuen Geräte passen perfekt ins Gelände und erfüllen ihren Zweck im Gleichgewichtstraining. Die beiden guten Seelen des Spielplatz-

zes, Toni Fäh und Hausi Bilanz haben kürzlich auch das Bächlein wieder neu belebt. Der Spielplatz zeigt sich also in neuem Kleid und wurde für die Kinder noch interessanter und vielfältiger. Amden&Weesen Tourismus sorgt sich weiterhin um Neuerungen auf den Spielplätzen. So soll im Rombach dem Heidi wieder neues Leben eingehaucht werden. Auch für den Spielplatz Gyregärtli sind Verschönerungen geplant.

Seefäscht Weesen – grösser denn je

Vom 13. bis 15. August 2010 findet in Weesen das grösste Seefäscht aller Zeiten statt. Mit noch mehr Attraktionen versucht das OK die Gäste an das Weesner Seebecken zu locken. Neben dem berühmten Feuerwerk sorgt einen actionreichen Wakeboardevent für Stimmung.

Während den drei Festtagen erhalten die Besucher ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit neun Bands aus allen Sparten, sieben Foodstationen mit vielen Leckereien und fünf Bars. Am Samstagabend steht für Kinder diverse Attraktionen bereit.

Nichts für schwache Nerven

Im Weesner Seebecken erwartet die Besucher ab Freitagabend eine schweizerische Einmaligkeit, der Wasserskilift. Die Konstruktion erlaubt es den Wakeboardern ohne Boot ihre vielbeachteten Stunts durchzuführen. Ähnlich wie beim Snowboarden wird beim Wakeboarden eine Person mit den Füßen auf ein Brett geschnallt und kann durch Antrieb auf dem Wasser waghalsige Sprünge und Kunststücke vorführen. Dieses faszinierende Erlebnis lässt sich jeweils an den

Festnachmittagen beobachten.

Aber auch die Besucher werden nicht verschont. Wagemutige können sich unter der Anleitung der Profis gleich für Schnupperfahrten anmelden und das Wakeboarden am Wasserskilift ausprobieren. Es geht auch gemütlicher: Bereits am Nachmittag werden die Besucher von Mitarbeitenden in diversen Festbetrieben und Bars begrüsst.

Am Samstagabend ist es dann soweit: Das grösste Feuerwerk am Walensee steigt und lässt die Herzen höher schlagen. Der Nachthimmel über Weesen wird während über 20 Minuten hell er-

leuchtet. Ein riesiges Feuerwerk wird vom Ledischiff aus gestartet und die vielen, im Takt der Musik explodierenden Feuerwerkskörper, lassen alle staunen.

Bestens gepflegt

Ein Highlight folgt aufs nächste: Am Sonntagmorgen steht zum ersten Mal ein weiterer Programmpunkt an. Der Sonntagsbrunch der Power Bauer Frauen aus Weesen verspricht ein Genuss zu werden. Eine breite Palette einheimischer Produkte und Unterhaltung mit der Blaskapelle Glarnerland bilden einen würdigen und gemütlichen Festabschluss.



Schuljahresabschluss an der Oberstufe

Am Donnerstag, 1. Juli, feierte die Oberstufe den Abschluss des Schuljahres mit der Entlassung der Lernenden, Verdankungen und Bekanntgabe von Mutationen im Lehrkörper.

Von Fredy Wieland, Oberstufenschulpräsident

Die eingeladenen Eltern, Verwandte und Geschwister der austretenden Lernenden der Sekundar- und Realschule genossen sichtlich gut gelaunt den herrlichen Sommerabend, an dem die Abschlussfeier stattfand. Unter der Anleitung der Hauswirtschaftslehrerin, Frau Heinzle, hatte eine Gruppe Lernende ein reichhaltiges Apérobuffet vorbereitet, das regen Zuspruch fand und mit Anerkennung verdankt wurde. Für die 2. Sekundarklasse bot der Abend gleichzeitig die Gelegenheit, ihre druckfrische Schülerzeitung „Life“ zu verkaufen, die ebenfalls während des letzten Quartals mit viel Aufwand und Leistung erstellt wurde. An dieser Stelle der Dank an die vielen Sponsoren und Inserenten der Schülerzeitung, die wesentlich zum Erfolg der Zeitung beitragen. Schliesslich füllte sich langsam die Speerhalle mit den Gästen und dem öffentlichen Publikum, darunter erfreulicherweise viele Ehemalige.

„Urlaub pur mit Sun and Fun“, so der Titel des Theaterstückes, das die Lernenden der Real- und Sekundarschule mit Theres Dürr während der letzten 15 Wochen eingeübt hatten. Die Handlung und die Darstellung der verschiedenen Charaktere des Stückes lösten entsprechend bei den Zuschauern viel „Fun“ aus und bot Grund zu spontanem Applaus und anerkennenden Pfiffen. Nach dem verdienten Schlussapplaus stimmte die Schülerband ihre Instrumente und erfreute die Anwesenden mit einem kleinen Konzert mit kerniger Rockmusik.

Fredy Wieland, Schulpräsident, ergriff anschliessend das Wort, sprach zuerst allen für den gelungenen Abend den Dank aus und äusserte einige grundlegende Gedanken zur Schule und zur Schulentwicklung, bevor er zu den Verabschiedungen und Begrüssungen kam. (Details siehe unten). Schliesslich sprach er allen bisher und weiter amtierenden Lehrpersonen und Schulräten den herzlichen Dank für ihr stetes Engagement für die

Schule aus. Einen speziellen Dank verbunden mit der Übergabe eines Blumenstraußes richtete er an Sue Spiess und Angela Daniels. Die beiden englischsprachigen Frauen bereicherten während des ganzen Jahres auf freiwilliger Basis und unentgeltlich wöchentlich den Englischunterricht an der Sekundarschule. Für die Lernenden eine lebendige Möglichkeit zur Anwendung des Gelernten und ein sehr grosser Profit. Schliesslich der grosse und lange erwartete Moment der Lernenden: die Überreichung des Zeugnisses zusammen mit einer Blume und den besten Wünschen auf den weiteren Lebensweg. Die jeweiligen Klassenlehrpersonen nahmen dabei die Verabschiedung ihrer Lernenden vor. Diejenigen Lernenden aus der 2. Sekundarklasse, welche ans Gymnasium übertreten, wurden zudem von ihren Mitschülern sehr herzlich und persönlich verabschiedet.

Mutationen bei den Lehrpersonen

Austritte:

Josef Laszlo unterrichtete seit einem Jahr an der Realschule und war Klassenlehrer der 3. Realklasse. Er verlässt die Schule infolge Erreichung des Pensionsalters. Marianne Thoma wechselt als IFS-Lehrerin an die Primarschule Amden und wird der Oberstufe nicht mehr zur Verfügung stehen.

Cornelia Meier war während des letzten halben Jahres als Stellvertreterin für Markus Pfiffner, der seine Masterarbeit schrieb, an der Sekundarschule tätig. Geneviève Schneeberger sprang in verdankenswerter Weise spontan ein, als Silvia Kaufmann wegen Komplikationen während der Schwangerschaft nicht mehr unterrichten konnte. Reto Brunner übernahm die letzten acht Wochen den Turnunterricht von Silvia Kaufmann.

Eintritte:

Andres Streiff, Glarus, als Reallehrer und Klassenlehrer der künftigen 1. Realklasse. Er ersetzt Josef Laszlo und ist ein erfahrener Reallehrer, der viele Jahre in Schwanden und Glarus unterrichtet hat. Hansueli Rüdisüli, Amden. Wir freuen uns besonders, einen Einheimischen begrüßen zu dürfen. Hansueli wird an die Stelle von Frau Silvia Kaufmann, welche infolge baldigen Familienzu-

wachses ein Jahr pausiert, treten und die neue 1. Sekundarklasse als Klassenlehrer übernehmen.

Peter Herzog, Hätzingen, wird den ISF-Unterricht übernehmen.

Mutationen bei den Schülern

Austritte:

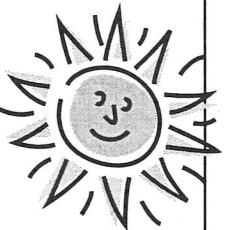
2. Realklasse: 1 Übertritt ans Werkjahr
3. Realklasse: 12 Austritte
2. Sekundarklasse: 6 Austritte, davon 5 Gymnasium, 1 Berufslehre
3. Sekundarklasse: 15 Austritte

Übertritte in die Oberstufe:

1. Realklasse: 16 Lernende
1. Sekundarklasse: 24 Lernende

**Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
der Ammler Zitig**

schöne Ferien



**Redaktion
Ammler Zitig**

Amden - Immobilien

**Verwaltung für
Eigentumswohnungen,
Beratung / Vermittlung /
Verkauf mit
Erfolgs-Pauschale
je nach Objekt**

Keine Werbe- oder Nebenkosten

**Mathias Schiesser
8873 Amden
Tel/Fax 055 611 15 08**

Datum	Uhrzeit	Was	Wo	Mit wem
Sa, 24. Juli	19.00	Konzert	Lago mio	The others brothers
So, 25. Juli	09.45	Gottesdienst	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
So, 25. Juli	11.00	Alpgottesdienst	Vordere Höhe	Samariterverein
So, 25. Juli	15.00	Ländlernachmittag	Hotel Arvenbüel	Martin Nauer-Beni Böni
Mo, 26. Juli	19.00	Patrozinium	St. Anna-Kapelle	Kath. Kirchgemeinde
Mi, 28. Juli	19.30	Strichbodechilbi	Strichbode	Bergbuebe
Mi, 28. Juli	19.00	Konzert	Lago Mio	Pepi Hug's Firewall
Do, 29. Juli	08.30	Geführte Wanderung	nach Quinten	TAW
So, 01. Aug.	09.00	Wortgottesfeier mit Gebet	Galluskirche	Kath. Kirchgemeinde
So, 01. Aug.	18.30	1. August-Feier	Hotel Arvenbüel	Trio Etzelgruess
So, 01. Aug.	20.15	1. August-Feier	Seebecken Weesen	Musikgesellschaft Weesen
Mi, 04. Aug.	08.30	Geführte Wanderung	über den Speer	TAW
Mi, 04. Aug.	19.30	Strichbodechilbi	Strichbode	Echo vom Eierschwand
So, 08. Aug.	10.00	Familiengottesdienst	Zwinglikirche	Evang. Kirchgemeinde
So, 08. Aug.	11.00	Alpgottesdienst	Altschen	Skiclub
So, 08. Aug.	11.00	Konzert	Lago mio	Echo vom Chalberschwanz
Mi, 11. Aug.	19.30	Strichbodechilbi	Strichbode	Echo vom Battenberg
Do, 12. Aug.	08.30	Geführte Rund-Wanderung	Amden	TAW
Fr, 13. Aug.	16.00	Seefäscht Weesen	Seepromenade	OK Seefäscht Weesen
Sa, 14. Aug.	14.00	Senioren-Ausstellung	Museum Amden	Museum Amden
Sa, 14. Aug.	14.00	Seefäscht Weesen	Seepromenade	OK Seefäscht Weesen
So, 15. Aug.	09.45	Gottesdienst	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde
So, 15. Aug.	15.00	Ländlernachmittag	Hotel Arvenbüel	Duo Rogenmoser-Herger
So, 15. Aug.	10.00	Seefäscht Weesen	Seepromenade	OK Seefäscht Weesen
Mi, 18. Aug.	19.30	Strichbodechilbi	Strichbode	Berglergmuet
So, 22. Aug.	09.45	Sonntagsschule Tubeschlag	Zwinglistube Weesen	Evang. Kirchgemeinde
So, 22. Aug.	14.00	Konzert	Hotel Arvenbüel	MG Amden
Melden Sie Ihre Anlässe bei Tourismus Amden-Weesen unter Tel. 055 611 14 13 oder www.amden.ch				

Regelmässige Anlässe:

Cafeteria Altersheim	täglich von 14 bis 16 Uhr geöffnet, Montag: stricken
Bibliothek Weesen 055 616 54 37	Di, 15.30 bis 17 Uhr / Fr, 15.30 bis 18.30 Uhr während den Ferien: freitags von 17 bis 18 Uhr
Hallenbad 055 611 15 88	Mo, Mi, Fr: 14 bis 22 Uhr Di, 17.15 bis 20 Uhr / Do, 14 bis 20 Uhr
Gottesdienste	röm.kath. So, 9.00 Pfarrkirche (Festtage um 9.30) evang. So, 9.45 in Amden oder 10.00 in Weesen
Ludothek Amden Bibliothek Amden	16. August um 15.15 bis 17.15 Uhr 16. August um 16.00 bis 16.30 Uhr
Spielgruppe Weesen	Montag bis Freitag, 8.45 bis 11.15 Uhr Auskunft und Anmeldung unter 055 616 12 16
Museum Amden Neue Ausstellung	„Senioren stellen aus“, ab 14. August Mittwoch und Sonntag 14 bis 17 Uhr
Sportbahnen Amden	Sesselb. Mattstock: bei schönem Wetter in Betrieb
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.15 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr

Dazu meint Amm-Li



„Einzel, del alle Vieltausendel besteigt,
ist ein Vieltausendsassa“

Ausgabe Nr. 9
erscheint am:

27. August 2010

Redaktionsschluss:
Mittwoch, 18. August 2010